

// AMTLICHE BEKANNTMACHUNG //

Am **Montag, 01.02.2021, 18:30 Uhr**

findet im **Airport Garden Loft , Am Messeplatz**

eine öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses statt.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses vom 14.12.2020
2. Sachstandsbericht;
Abschluss des Programms Soziale Stadt am Standort Raunheim
3. FA/2020-897 Wiederaufruf
SPD-Antrag;
Initiierung einer digitalen Jobbörse
4. FA/2020-815 Wiederaufruf
Antrag SPD-Fraktion:
Schulkinderbetreuung in Raunheim
5. 2021-935 Gesamtkonzept Mediathek Raunheim
6. FA/2021-937 CDU-Antrag;
Entwicklung eines Unterstützungskonzepts für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt
7. FA/2021-938 SPD-Antrag;
Erreichung eines Wertekataloges für die Raunheimer Stadtgesellschaft
8. FA/2021-955 SPD-Antrag;
Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen
9. FA/2021-956 SPD-Antrag;
Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark
10. Verschiedenes

Sarah Medjouti
Ausschussvorsitzende

Jugend-, Sport-, Sozial- und
Kulturausschuss
Vorsitzender:
Sarah Medjouti

Postanschrift
Postfach 11 52
65479 Raunheim

1. Februar 2021

E/21

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Vorsitz:

(Anwesenheitsliste entfernt)

Anwesend:

Entschuldigt:

Magistrat:

Entschuldigt:

Stadtverordnetenversammlung:

Verwaltung:

Gäste/Sonstige:

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Ausschussvorsitzende Sarah Medjouti eröffnet die Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses um 18:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses vom 14.12.2020
2. Sachstandsbericht;
Abschluss des Programms Soziale Stadt am Standort Raunheim
3. FA/2020-8 SPD-Antrag;
97 Initiierung einer digitalen Jobbörse
4. FA/2020-8 Antrag SPD-Fraktion:
15 Schulkinderbetreuung in Raunheim
5. 2021-935 Gesamtkonzept Mediathek Raunheim
6. FA/2021-9 CDU-Antrag;
37 Entwicklung eines Unterstützungskonzepts für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt
7. FA/2021-9 SPD-Antrag;
38 Erreichung eines Wertekataloges für die Raunheimer Stadtgesellschaft
8. FA/2021-9 SPD-Antrag;
55 Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen
9. FA/2021-9 SPD-Antrag;
56 Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark
10. Verschiedenes

nicht-öffentlicher Sitzungsteil

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Sitzungsverlauf

öffentlicher Sitzungsteil

1. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses vom 14.12.2020**

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

2. **Sachstandsbericht;
Abschluss des Programms Soziale Stadt am Standort Raunheim**

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

3. **FA/2020-897 SPD-Antrag;
Initiierung einer digitalen Jobbörse**

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Unterstützung Arbeit suchender Raunheimerinnen und Raunheimer zu entwickeln und zur Beratung vorzulegen, das auch digitale Elemente enthält.

Abstimmungsergebnis:

4. **FA/2020-815 Antrag SPD-Fraktion:
Schulkinderbetreuung in Raunheim**

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

5. **2021-935 Gesamtkonzept Mediathek Raunheim**

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Beschluss:

Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes für die Mediathek wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

- | | | |
|----|-------------|---|
| 6. | FA/2021-937 | CDU-Antrag;
Entwicklung eines Unterstützungskonzeptes für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt |
|----|-------------|---|

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

- | | | |
|----|-------------|---|
| 7. | FA/2021-938 | SPD-Antrag;
Erreichung eines Wertekataloges für die Raunheimer Stadtgesellschaft |
|----|-------------|---|

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

- | | | |
|----|-------------|---|
| 8. | FA/2021-955 | SPD-Antrag;
Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen |
|----|-------------|---|

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

- | | | |
|----|-------------|---|
| 9. | FA/2021-956 | SPD-Antrag;
Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark |
|----|-------------|---|

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
01.02.2021



E/21 - 2016/2021 -

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

10. **Verschiedenes**

nicht-öffentlicher Sitzungsteil

Sarah Medjouti
(Ausschussvorsitzende)

Mirjam Hänel
(Schriftführerin)

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss 14.12.2020



E/20 - 2016/2021 -

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:38 Uhr

Vorsitz:

Ausschussvorsitzende Medjouti, Sarah SPD

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzender	Kissel, Luca		CDU
Ausschussmitglied	Alcocer-Maestre, Julia		CDU
Ausschussmitglied	Eisenmann, Michael		SPD
Ausschussmitglied	Erdogan, Kadir		SPD
Ausschussmitglied	Latsch, Birgid		FDP
Ausschussmitglied	Michel, Sabine		SPD
Ausschussmitglied	Rendel, David	18:30 - 19:15 Uhr	SPD
Ausschussmitglied	Williams, Martina		B90/Grüne

Entschuldigt:

Ausschussmitglied Tanner, Serdar abwesend SPD

Magistrat:

Bürgermeister	Jühe, Thomas		SPD
Erste Stadträtin / Dezer- nentin	Herberich, Dorothee	online	SPD
Stadtrat	Belser, Ulrich	online	SPD
Stadtrat	Dima, Cesare		SPD
Stadtrat / Dezernent	Jenal, Kurt		SPD
Stadtrat	Schalle, Volker		B90/Grüne
Stadtrat	van Loon, Adrianus		FDP

Entschuldigt:

Stadtrat Müller, Otto abwesend CDU

Stadtverordnetenversammlung:

stellv. Stadtverordne- tenvorsteher	Gabriel, Steffen	online	SPD
stellv. Stadtverordne- tenvorsteher	Becker, Wolfgang		CDU

Verwaltung:

Schritfführerin Hänel, Mirjam

Gäste/Sonstige:

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
14.12.2020



E/20 - 2016/2021 -

Ausschussvorsitzende Sarah Medjouti eröffnet die Sitzung des Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusses um 18:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird um einen Punkt ergänzt. Vor dem Punkt „Verschiedenes“ wird ein weiterer SPD-Antrag eingefügt: **Ergänzungsantrag zur DS 2020-884:**

Ausschreibung eines weiteren Ausbildungsplatzes für die Stadtverwaltung

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-Sport-Sozial- und Kulturausschusses vom 02.11.2020
2. 2020-884 Entwurf der doppischen Haushaltssatzung und ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2021
3. 2020-903 Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses (Drucksache 2019-661) zum Kommunizieren der Ergebnisse des Stadtleitbildprozesses an die Stadtbevölkerung im Jahr 2020
4. Mündlicher Bericht zur "Spiellandschaft Weserstraße" - jetzt "Luise-Mauer-Park"
5. FA/2020-898 SPD-Antrag;
Zeitliche Erweiterung der Beisetzungen und Trauerfeierlichkeiten auf dem Raunheimer Friedhof
6. Verschiedenes

nicht-öffentlicher Sitzungsteil

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
14.12.2020



E/20 - 2016/2021 -

Sitzungsverlauf

öffentlicher Sitzungsteil

1. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Jugend-Sport-Sozial- und Kulturausschusses vom 02.11.2020**

Beschluss:

Das Protokoll E/19-2016/2021 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

2. **2020-884 Entwurf der doppischen Haushaltssatzung und ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2021**

Herr Jühe erläutert, dass sich die Beratung des Haushaltsplanentwurfes in den Fachausschüssen in der Regel auf die Bereiche beschränkt, die diesen thematisch zuzuordnen sind.

Die Ausschussvorsitzende fragt entsprechend den Beratungsbedarf ab. Wortmeldungen hierzu werden nicht festgestellt.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 samt Anlagen werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. **2020-903 Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses (Drucksache 2019-661) zum Kommunizieren der Ergebnisse des Stadtleitbildprozesses an die Stadtbevölkerung im Jahr 2020**

Herr Laubscheer und Frau Wittekind geben einen mündlichen Bericht ab und stellen das Stadtleitbild digital vor.

Beschluss:

1. Der Inhalt einer zusammenfassenden Darstellung der Stadtleitbildziele und des aktuellen Umsetzungsstandes zur Information für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Raunheim wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat wird gemäß Beschluss zur Drucksache 2019-661, Ziffer 3 des Beschlussvorschlages, mit der Verteilung der zusammenfassenden Darstellung an alle Haushalte in Raunheim beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1. Der mündliche Bericht wird zur Kenntnis genommen

PROTOKOLL

Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
14.12.2020



E/20 - 2016/2021 -

Zu 2. Einstimmig mit einer Enthaltung

4. Mündlicher Bericht zur "Spiellandschaft Weserstraße" - jetzt "Luise-Mauer-Park"

Herr Laubscheer stellt die Planung und Durchführung der neuen Spiellandschaft vor.

Beschluss:

Der Bericht wird von den Gremienmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

5. FA/2020-898 SPD-Antrag; Zeitliche Erweiterung der Beisetzungen und Trauerfeierlichkeiten auf dem Raunheimer Friedhof

Seitens der SPD-Fraktion wird deren Antrag erläutert. Beisetzungen und Trauerfeiern sollten zukünftig auch an Freitagnachmittagen und Samstagen möglich sein. Diese Regelung würde dem häufig bekundeten Bedarf entsprechen.

Die CDU-Fraktion begrüßt grundsätzlich diesen Vorschlag und fragt an, ob hierzu schon die Kirchen angesprochen wurden. Herr Jühe führt aus, dass die Anzahl der konfessionsgebundenen Familien sehr abgenommen hat. Im Zuge der Prüfung werde aber selbstverständlich Kontakt mit allen Glaubensrichtungen aufgenommen.

Seitens der FDP-Fraktion wird der Antrag gleichfalls begrüßt. Es sollte aber sorgfältig geprüft werden, wie hierzu die Gebührenfestsetzung zu erfolgen habe. Der Bürgermeister teilt mit, dass am Wochenende aufgrund der tariflichen Vorgaben höhere Personalkosten entstünden, dies müsse bei der Kalkulation der Gebühren berücksichtigt werden. Eine genaue Aufstellung könne es aber erst nach der Abarbeitung des Prüfauftrages geben.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird eine Abstimmung der Beisetzungsmodalitäten und der Gebührengestaltung mit den Nachbarstädten empfohlen. Bürgermeister Jühe verweist diesbezüglich darauf, dass es zwischen den Nachbarstädten größere Unterschiede hinsichtlich der Beisetzungsmodalitäten und der Gebührenhöhe gebe. Diese erklärten sich aus historischen aber auch aus politischen Gründen. Ungeachtet dessen strebe er ohnehin eine Harmonisierung an

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Ergänzungsantrag zur DS 2020-884:

Ausschreibung eines weiteren Ausbildungsplatzes für die Stadtverwaltung

Seitens der SPD-Fraktion wird der vorliegende Antrag erläutert. Dabei wird ausgeführt, dass der Stadtverwaltung gerade aufgrund der Coronakrise eine arbeitsmarktpolitische Vorbildfunktion zufalle. Folglich sei durch einen weiteren Ausbildungsplatz pro Jahr darauf zu reagieren.

Der Antrag wird zur Beschlussfassung zum Gesamthaushalt in der kommenden Sitzung der STV empfohlen.

Ergänzend merkt die SPD-Fraktion an, dass auch noch, gemäß Antrag der Fraktion, 5.000,00 EUR für den Tierschutz in den am Donnerstag abzustimmenden Haushaltsplannentwurf aufzunehmen sind.

6. Verschiedenes

Bürgermeister Jühe berichtet, dass in Abarbeitung des SPD-Antrages zum Verzicht auf Wohnungskündigungen und Mieterhöhungen in der Coronazeit nach Baugenossenschaft Ried und GWH sich nun auch die Nassauische Heimstätte und die SOKA Bau positiv schriftlich geäußert hätten.

Seitens der SPD-Fraktion wird diese Nachricht mit Freude aufgenommen. Es wird sich für den Einsatz des Magistrats/der Verwaltung diesbezüglich bedankt.

Aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen heraus wird gelobt, dass es der Stadtverwaltung im Zusammenwirken mit der Pestalozzischule gelungen ist, trotz der schwierigen Umstände die Schulkindbetreuung täglich bis 16.00 Uhr organisieren zu können.

Ein Mitglied der SPD-Fraktion teilt mit, dass ein Flugblatt mit offenkundig nationalsozialistischen Symbolen und entsprechendem Inhalt in Raunheim im Umlauf sei. Die zuständigen Behörden seien bereits hierüber informiert.

Der Bürgermeister gibt einen kurzen Sachstandsbericht zur Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Raunheim. Lösungen seien auf den Weg gebracht. Hierfür habe er ein Zehn-Punkte-Sofortprogramm erarbeitet. In diesem Zusammenhang wird die gute Zusammenarbeit mit den zwei Stadtbrandinspektoren gelobt.

Weitere Themen werden nicht genannt.

Sarah Medjouti
(Ausschussvorsitzende)

Mirjam Hänel
(Schriftführerin)

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 02.12.2020

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.b
Antragsteller	SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2020	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	17.12.2020	beschließend
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	01.02.2021	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2021	zur Kenntnis

Betreff:
SPD-Antrag;
Initiierung einer digitalen Jobbörse

Anlage(n):

- (1) SPD-Antrag Initiierung einer digitalen Jobbörse

2020/897



SPD-Fraktion Raunheim • D. Herberich – Am Stadtzentrum 5c • 65479 Raunheim

Herr
Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellilli
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

Fraktionsvorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142/44118

Datum:
01.12.2020



www.facebook.de/SPDRaunheim



www.instagram.com/Raunheimer_SPD

Antrag: Initiierung einer digitalen Jobbörse

1. Der Magistrat wird beauftragt, eine digitale Jobbörse mit Schwerpunkt Raunheim aufzubauen und in das Online-Angebot der Stadt zu integrieren.
2. Um Parallelstrukturen oder Konkurrenzsituationen zu vermeiden, soll eine Verknüpfung mit Angeboten des Jobcenters Groß-Gerau und anderer Jobsuchmaschinen erfolgen.

Begründung

Ausgelöst durch die corona-bedingten Einschränkungen im Wirtschaftsbereich sind die Arbeitslosenzahlen in Hessen binnen 12 Monate um ein Drittel gestiegen. Insbesondere die Flugbranche und das damit verbundene Logistik- und Dienstleistungsgewerbe sind hiervon in hohem Maße betroffen und haben bereits in größerem Umfang Personal reduziert oder Einsparungen angekündigt. Dies betrifft auch viele Raunheimerinnen und Raunheimer, deren finanzielle Lebensgrundlage damit gefährdet ist.

Um möglichst viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schnell wieder in gesicherte Arbeitsverhältnisse bringen zu können, bedarf es gerade jetzt besonderer Anstrengungen.

WIR BEWEGEN RAUNHEIM 3.0!

Als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten des Jobcenters Groß-Gerau sollte daher auch seitens der Stadt Raunheim die Möglichkeit geschaffen werden, dass niedrighschwellig, da digital und weitgehend formlos, Unternehmen Jobs anbieten können und so eine sehr schnelle Verbindung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer möglich ist.

Zudem wäre die Jobbörse auch langfristig eine sinnvolle Ergänzung des digitalen Service- und Informationsangebotes der Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Gluch
Fraktionsvorsitzender

WIR BEWEGEN RAUNHEIM 3.0!

**Fachbereich IV
Soziales und Kultur**

Postanschrift
Postfach 11 52
65479 Raunheim

Ansprechpartnerin
Frau Mohr
Tel.: 06142 – 402 278
Fax: 06142 – 402 228
Mail: k.mohr@raunheim.de

Datum: 04.01.2021

Beantwortung von Anfragen/Abarbeitung von Anträgen der Fraktionen;

hier: **Antrag der SPD Fraktion Raunheim**
Initiierung einer digitalen Jobbörse

Antrag:

Eine digitale Jobbörse wird eingerichtet.

Beantwortung/Abarbeitung durch die Verwaltung:

Ausgangslage:

Die Stadtverwaltung sieht es seit vielen Jahrzehnten als unterstützende Aufgabe an, Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, die auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sind.

Insbesondere in Zeiten, in denen sich aufgrund von lokalen, nationalen oder globalen Krisen der Arbeitsmarkt beeinträchtigt darstellt, bemüht sich die Verwaltung im Besonderen um erfolgreiche Vermittlung.

Seit Beginn der 2000er Jahre bietet die Stadt Raunheim das Angebot „Ausbildungskoaching“ an. Dieses fand zunächst im Gebäudekomplex des früheren Rathausstandortes in der Schulstraße statt, mittlerweile ist es im Erdgeschoss (Gründerladen) des neuen Rathauses verortet.

Jeden Montagnachmittag von 14.00 – 15.00 Uhr unterstützt der Ausbildungskoach ausbildungslose Jugendliche bei der Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung. Unter der Woche können individuelle Termine vereinbart werden. Der beim Zentrum für Weiterbildung gGmbH angestellte Mitarbeiter verfügt als direkter

Kooperationspartner der Arbeitsagentur über tagaktuelle Stellenangebote und Qualifizierungsmaßnahmen der Agentur.

Das Angebot wird gleichbleibend gut genutzt, eine enge Zusammenarbeit mit dem Jobcoach der Anne-Frank-Schule besteht.

Bei der Vermittlung in Erwerbstätigkeit besteht für Arbeitssuchende u.a. die Möglichkeit, über die Arbeitsagentur passgenaue und wohnortnahe offene Stellen zu ermitteln. Über jobboerse.arbeitsagentur.de können Berufsausbildung und Wohnort eingegeben werden, sämtliche offene und gemeldete Stellen werden angezeigt.

Perspektiven im Sinne des Antrages:

Zunächst einmal wird der Antrag so interpretiert, dass es vorrangig darum geht, dass Bürgerinnen und Bürger Raunheims, die im Zuge der Coronakrise ihren Arbeitsplatz verlieren oder Schwierigkeiten bei der Vermittlung in Arbeit bzw. Ausbildung haben, verstärkt Unterstützung seitens der Stadt erhalten sollen. Dies kann durch eine Erweiterung der bestehenden Hilfsangebote gewährleistet werden.

In diesem Zusammenhang würden gezielt öffentliche und privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen um Einstellung bestimmter Personen mit geeignetem Qualifikationsprofil ersucht. Hierbei sind aber selbstverständlich, zumindest im öffentlichen Sektor, bestehende Dienstvereinbarungen zu Stellenbesetzungsverfahren zu beachten.

Zusätzlich könnte über den Fachdienst Wirtschaftsförderung ein Aufruf an die Raunheimer Unternehmen erfolgen, offene Stellen zeitlich unmittelbar an den Ausbildungscoach sowie die in der Stadtverwaltung mit Arbeitsvermittlungsaufgaben betrauten Mitarbeiter zu melden. Eine Vorauswahl und Empfehlung geeigneter Bewerber könnte als Gegenleistung angeboten werden. Hierdurch könnte für Arbeit suchende Raunheimerinnen und Raunheimern ein erweitertes Unterstützungsinstrument geschaffen werden, das über die regulären Möglichkeiten weit hinausgeht.

Darüber hinaus zielt der Antrag auf die Nutzung digitaler Medien. Hierzu wäre leistbar, die über jobboerse.arbeitsagentur.de offerierten Stellen über eine Verlinkung mit der Homepage der Stadt erreichbar zu machen.

Eine eigenständig von der Stadt Raunheim angelegte und betriebene digitale Jobbörse wäre dagegen aus rechtlichen Gründen aber auch aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht darstellbar.

Kerstin Mohr
Fachbereichsleitung

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 27.08.2020

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.b
Antragsteller	SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	07.09.2020	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	10.09.2020	beschließend
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	01.02.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2021	zur Kenntnis

Betreff:
Antrag SPD-Fraktion:
Schulkinderbetreuung in Raunheim

Anlage(n):

- (1) 2020-815 SPD-Antrag Schulkinderbetreuung in Raunheim

■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

2020-815

SPD Fraktion Raunheim • Herberich – Am Stadtzentrum 5 C • 65479 Raunheim

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellili
Am Stadtzentrum 1

65479 Raunheim

1. Vorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142/44118

Datum: 13. August 2020

Betreff: Schulkinderbetreuung in Raunheim

Antrag:

1. Der Stadtverordnetenversammlung ist in mündlicher oder schriftlicher Form darüber Kenntnis zu geben, wie sich die Schulkinderbetreuung in den letzten Jahren organisatorisch, inhaltlich und im Hinblick auf die pädagogische Konzeption entwickelt hat.
2. Der Stadtverordnetenversammlung ist aufzuzeigen, wie sich der Elternbeitrag an der Schulkinderbetreuung (inkl. Mittagessen) im Vergleich zu anderen Kommunen im Umfeld darstellt. Hierzu ist die Höhe der Elternbeiträge in mind. 20 benachbarten Kommunen aufzulisten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim möge die folgende Resolution beschließen:
„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim legt hohen Wert darauf, dass nach Realisierung einer zweiten Grundschule in Raunheim keine unterschiedlichen Betreuungssysteme für Schulkinder an den beiden Schulen entstehen. Der Kreis Groß-Gerau, das Staatliche Schulamt, die jeweiligen Schulleitungen sowie die Stadt Raunheim werden daher aufgefordert sicherzustellen, dass ein einheitliches Betreuungssystem auf Basis des bisherigen hohen Qualitätsstandards gewährleistet werden kann. Da die Stadt Raunheim nicht Initiator eines zweiten Grundschulstandortes ist, hat der Schulträger, also der Kreis Groß-Gerau, die Kosten für die ergänzenden Betreuungsleistungen zu tragen, die über das bisherige Maß hinausgehen.“



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Begründung:

Ein wesentliches Element des Bildungskonzeptes Raunheim (BKR) ist die Betreuung von Schulkindern an den Raunheimer Schulen. Im Wissen darüber, dass in einer Vielzahl von Familien beide Elternteile berufstätig sind und betreuungsfähige familiäre Strukturen nur eingeschränkt vorhanden sind, brauchen Familien mit schulpflichtigen Kindern dringend adäquate Betreuungsangebote, die zugleich unterrichtsergänzenden Charakter haben.

Zu 1.:

Chancengerechtigkeit, die der Raunheimer SPD sehr wichtig ist, macht qualifizierte Betreuung durch pädagogisch geschultes Personal erforderlich. Nur auf diesem Wege lässt sich erreichen, dass auch Kinder aus weniger bildungsorientierten Elternhäusern hinreichend Möglichkeit erhalten, sich Unterrichtsinhalte durch begleitende pädagogische Initiativen umfangreich zu erschließen.

Die SPD-Fraktion hält es folglich für wichtig, dass sich die Stadtverordneten in regelmäßigen Abständen über den Stand der Entwicklung der Schulkinderbetreuung informieren lassen. Nur auf diese Weise wird die Möglichkeit geschaffen, bei ggf. erkennbarem Bedarf durch eigene Initiativen zur Optimierung des bestehenden Betreuungssystems beitragen zu können.

Zu 2.:

So lange es keine bundes- oder landespolitischen gesetzlichen Initiativen zur kostenlosen Bereitstellung von Betreuungsleistungen an Schulen gibt, müssen solche Angebote für die Familien leicht finanziell bewältigbar sein.

Die SPD-Fraktion hat von Beginn der Implementierung von Betreuungsleistungen an immer darauf geachtet, dass die Eltern in Raunheim nur zu einem ganz geringen Teil mit den Kosten belastet werden, die durch das etablierte Betreuungssystem entstehen.

Nun möchte sich die Fraktion vergewissern, ob im Vergleich zu anderen Kommunen im nachbarschaftlichen Umfeld tatsächlich immer noch außergewöhnlich niedrige Kosten für die Eltern in Raunheim anfallen. Wichtig ist dies der SPD-Fraktion deshalb, weil nur bei geringen Betreuungskosten für die Eltern diese auch von dem Angebot Gebrauch machen und somit ihren Kindern ergänzende Bildungsförderung zuteilwerden kann.

Zu 3.:

Bekanntermaßen basiert die Entscheidung, eine zweite Grundschule in Raunheim etablieren zu wollen, nicht auf einer Initiative der städtischen Gremien unserer Stadt.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Beendigung eines fortwährenden Bevölkerungszuwachses sowie ggf. ergänzende bauliche Maßnahmen an der Pestalozzischule hätten auch die Beibehaltung der Abdeckung des Bedarfes mit allein einer Grundschule möglich erscheinen lassen.

Die SPD-Fraktion trat der Vorgabe des Staatlichen Schulamtes sowie des Kreises Groß-Gerau zum Bau einer zweiten Grundschule in Raunheim zwar nicht entgegen, sie erwartet aber zwingend, dass im Stadtgebiet kein Zweiklassensystem im Hinblick auf die Beschulung und Betreuung der Raunheimer Grundschul Kinder entsteht. Entsprechend ist sicherzustellen, dass an beiden Schulen ein in quantitativer und qualitativer Hinsicht gleichwertiges Betreuungsangebot vorhanden ist. Zudem darf die Stadt Raunheim nicht in die Bewältigung der damit verbundenen finanziellen Lasten eingebunden sein. Mit bereits hohem finanziellem Aufwand ermöglicht die Stadt eine Betreuung, die auf die besondere sozialstrukturelle Ausgangslage angemessen reagiert. Die Initiatoren der zweiten Grundschule, also das Staatliche Schulamt und der Kreis Groß-Gerau haben nun dafür zu sorgen, dass gleiche Verhältnisse im Hinblick auf die Betreuungsleistungen in Raunheim bestehen und diese auch finanziell zu gewährleisten.

Für die SPD-Fraktion

Michael Gluch
Vorsitzender



**Fachbereich IV
Soziales und Kultur**

Postanschrift
Postfach 11 52
65479 Raunheim

Ansprechpartnerin
Frau Mohr
Tel.: 06142 – 402 278
Fax: 06142 – 402 228
Mail: k.mohr@raunheim.de

Datum: 14.12.2020

Beantwortung von Anfragen/Abarbeitung von Anträgen der Fraktionen;

hier: Antrag der SPD Fraktion Raunheim
Schulkinderbetreuung in Raunheim

Antrag:

1. Der Stadtverordnetenversammlung ist in mündlicher oder schriftlicher Form darüber Kenntnis zu geben, wie sich die Schulkinderbetreuung in den letzten Jahren organisatorisch, inhaltlich und im Hinblick auf die pädagogische Konzeption entwickelt hat.
2. Der Stadtverordnetenversammlung ist aufzuzeigen, wie sich der Elternbeitrag an der Schulkinderbetreuung (inkl. Mittagessen) im Vergleich zu anderen Kommunen im Umfeld darstellt. Hierzu ist die Höhe der Elternbeiträge in mind. 20 benachbarten Kommunen aufzulisten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim möge die folgende Resolution beschließen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim legt hohen Wert darauf, dass nach Realisierung einer zweiten Grundschule in Raunheim keine unterschiedlichen Betreuungssysteme für Schulkinder an den beiden Schulen entstehen. Der Kreis Groß-Gerau, das Staatliche Schulamt, die jeweiligen Schulleitungen sowie die Stadt Raunheim werden daher aufgefordert sicherzustellen, dass ein einheitliches Betreuungssystem auf Basis des bisherigen hohen Qualitätsstandards gewährleistet werden kann. Da die Stadt nicht Initiator eines zweiten Grundschulstandortes ist, hat der Schulträger, also der Kreis Groß-Gerau, die Kosten für die ergänzenden Betreuungsleistungen zu tragen, die über das bisherige Maß hinausgehen.“

Beantwortung durch die Verwaltung:

Zu 1.

Sachstand Schulkinderbetreuung in der Stadt Raunheim

Pestalozzischule

1. Zur Geschichte der Schulkinderbetreuung an der Pestalozzischule

Die Pestalozzischule ist die bislang einzige Grundschule in der Stadt. Mit 734 Schülerinnen Schülern zum aktuellen Schuljahr ist sie die größte in Hessen.

Bis zum Schuljahr 2006/2007 war in der Stadt Raunheim das damals klassische und gängige Modell von Schule und ausgelagerter Hortbetreuung etabliert (Betreuung bzw. Hausaufgabenhilfe wurden im Jugendhaus Perla in der Robert-Koch-Straße angeboten).

Mit den erweiterten Anforderungen einer ständig heterogener werdenden Schülerschaft und der zunehmend veränderten Familienstrukturen (Alleinerziehende, Berufstätigkeit beider Elternteile) bemühte sich die Stadt Raunheim um ein neues Konzept, das darauf zielte, Lernen und qualifizierte, unterrichtsergänzende Betreuung in den Lernort Schule zu verlagern. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, an der das Staatliche Schulamt, der Kreis Groß-Gerau, die Schulleitungen von Pestalozzi- und Anne-Frank-Schule sowie die Stadt Raunheim beteiligt waren.

Nachdem diese Arbeitsgruppe nach über einem Jahr immer noch nicht zu konkreten Ergebnissen kam, zog sich die Stadt Raunheim aus dieser zurück und führte ohne Abstimmung mit Schulträger und Kreis einfach eine Betreuung an der Pestalozzischule zur Freude von Eltern und Schulleitung ein.

Die Arbeitsgruppe wurde mit diesem Schritt funktionslos.

In Folge erreichte die Stadt die Mitwirkung des Staatlichen Schulamtes sowie des Kreises Groß-Gerau am Konzept einer ganztägig arbeitenden Schulen mit Mittagessenversorgung, bei dem alle Angebote in der Schule und auf die Unterrichtsinhalte der Schule bezogen stattfinden.

Diese massive Ausdehnung des pädagogischen Betreuungsangebotes musste, aufgrund der erstrittenen Pioniersituation, zunächst von der Stadt Raunheim alleine finanziert werden.

Zum Start wurden zunächst 100 Kinder aufgenommen, wobei die Eltern zwischen Modul 1 (tägliche Betreuung bis 14.30 Uhr) und Modul 2 (tägliche Betreuungszeit bis 17.00 Uhr) bis heute wählen können. Sukzessive wurde die Kapazität gemäß Nachfrage gesteigert auf zunächst 150 Teilnehmer, in 2009 auf 175 und danach schließlich auf 200 Schülerinnen und Schüler. Zum aktuellen Schuljahr nehmen 213 Kinder von 07.30 bis max. 17.00 Uhr das Angebot an.

Die Pestalozzischule hat im Lauf der Jahre ihr Konzept stetig weiterentwickelt. Lernzeiten ab Klasse 2 ersetzen auch hier Teile der klassischen Hausaufgaben (bzw. werden hier die Hausaufgaben erledigt) und dienen einer individuelleren Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Die im Gegensatz zu früher

reduzierten Hausaufgaben können in der Hausaufgabenbetreuung an der Schule unter Personaleinsatz der Stadt erledigt werden.

Im Lauf der Jahre sind – wie später an der Anne-Frank-Schule auch – die Leistungen der Stadt und die originären Aufgaben der Schule zu einem Gesamtangebot der Schule zusammengewachsen, das sich passgenau an den Bedarfen der Raunheimer Schülerschaft orientiert.

Der Einsatz von städtischem Personal erfolgt heute am Vormittag im Unterricht und den Lernzeiten, gleichzeitig sind auch Lehrer*innen am Nachmittag im Einsatz.

Zu Beginn des Ganztagsangebotes im Schuljahr 2006/2007 übernahmen die städtischen Mitarbeiter*innen die Kinder nach Unterrichtsende und leisteten sämtliche Angebote einschließlich Begleitung zum Mittagessen bis täglich 17.00 Uhr.

Eine Verzahnung mit dem vormittäglichen Regelunterricht fand zunächst nur inhaltlich, nicht aber organisatorisch statt. In dieser ersten Phase galt es vorrangig, die Akzeptanz für ein Ganztagsangebot direkt an der Schule bei den städtischen Mitarbeiter*innen als auch innerhalb der Lehrerschaft herzustellen.

So stellte die Übernahme der Kinder aus dem regulären Unterricht in den Betreuungsbereich (Anwesenheitsüberprüfung, Registrierung, Einteilung in die einzelnen Nachmittagsangebote, Überwachen, wer noch keine Hausaufgaben erledigt hat etc.) eine sehr große Herausforderung dar.

Über die Einrichtung „Stern“ im Bereich der Pausenhalle meldeten sich die Kinder an und nach dem Mittagessen auch immer wieder um, wenn andere Betreuungsbereiche aufgesucht werden wollten.

Im Zuge der Erweiterung der Platzkapazität konnte die Übernahme nach Unterrichtsende in die Betreuung, die Registrierung in den einzelnen Betreuungsbereichen in Form eines offenen Betreuungskonzeptes etc., nicht mehr reibungslos gewährleistet werden. Daher wurde die Konzeption dahingehend weiterentwickelt, dass die Kinder auch am Nachmittag in feste Gruppen mit vorher festgelegten Betreuer*innen eingeteilt sind.

Heute hat jedes Kind einen Stundenplan von Unterrichtsbeginn bis maximal 17.00 Uhr, wenn es im Modul 2 aufgenommen ist. Die neue Struktur gibt den Kindern eine gute Orientierung und Sicherheit. Auch eine bessere Abstimmung auf den Vormittag ist so möglich. Die Institution des „Stern“ konnte hierdurch aufgelöst werden, die Verantwortung für die Anwesenheit des jeweiligen Kindes trägt heute die Betreuerin/der Betreuer der jeweiligen festen Gruppe.

Es werden aktuell 213 Schülerinnen und Schüler in 11 festen Nachmittagsgruppen bis 14.30 Uhr betreut, von 16.00 – 17.00 Uhr 137 in 8 Gruppen.

Die Kinder nehmen das Mittagessen (eine große Mensa wurde im Jahr 2018 in Betrieb genommen) in drei Essensschichten von 11.30 – max. 14.00 Uhr ein.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 nimmt die Pestalozzischule Raunheim am Landesprogramm "Pakt für den Nachmittag" teil.

Damit steht die Stadt Raunheim bei der Finanzierung des Ganztagsangebotes nicht mehr alleine da. Über die ergänzenden Landesmittel wurde zusätzliches Personal für die Ganztagsbetreuung bis 14.30 Uhr beschäftigt.

Doch auch nach Aufnahme in das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ hielt die Stadt nach entsprechender Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung ihre finanziellen Leistungen an der Schule

ungekürzt aufrecht. Hierdurch wurde ein pädagogisch besonders hochwertiges Angebot an der Schule dauerhaft möglich, von dem die Kinder in vielfältiger Weise profitieren.

Im Einzelnen werden heute folgende Leistungen an der Schule durch die Stadt erbracht:

- Frühaufsicht ab 07.30 Uhr (Unterrichtsbeginn / Einlass 07.50 Uhr)
- Leiten der festen Gruppen am Nachmittag
- Hausaufgabenbetreuung in der Gruppenphase bis 14.30 Uhr (was in der Lernzeit nicht geschafft wurde)
- Einsatz in den vormittäglichen Lernzeiten gemeinsam mit den Lehrer*innen von Montag bis Donnerstag für Klasse 2-4. Bei Ausfall der Lehrkraft wird die Lernzeit alleine geleistet
- Organisation von zahlreichen AG Angeboten an der Schule

Durch die Verzahnung von Einsatz am Vormittag und Nachmittag ist eine effektivere Arbeit am Kind möglich, da die Lernziele klarer sind und kontinuierlich verfolgt werden können.

Aufgrund der hohen Bedeutung, die die Stadt den Themen Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz zuordnet, wird seit Jahren der Einsatz der Umweltpädagogin und Dipl. Geografin Karin Jechimer finanziert. Sie organisiert die Umweltbildungsarbeit an beiden Schulen durch AG Angebote, Projektwochen, Themenwochen und spezielle Familienangebote.

Während der Hessischen Schulferien organisiert die Stadt Ferienbetreuungsangebote für zum Teil 100 Kinder, um berufstätige Eltern unterstützen zu können.

Anne-Frank-Schule

Die Anne-Frank-Schule ist integrierte Gesamt- und Ganztagschule für Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 – 10, die zudem über den Status einer „Selbstständigen allgemeinbildenden Schule“ verfügt.

Die Schule bietet aus pädagogischen Gründen das von PISA bevorzugte Modell des langen gemeinsamen Lernens. Die bestmögliche fachliche sowie persönliche Entwicklung jedes einzelnen steht hier im Vordergrund.

Hintergrund der Arbeit der Anne-Frank-Schule ist ein Konzept, das sich passgenau an jeder einzelnen Schülerpersönlichkeit, ihren Neigungen, Begabungen und weiterreichenden Lebensumständen orientiert und auf der Lernausgangslage konstruktiv aufbaut. Für jede und jeden soll der bestmögliche Schulabschluss erreicht werden.

Schule wird also als Lern- und Lebensort zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung verstanden, die Selbstständigkeit sowie fachliche und überfachliche Kompetenzen fördert und letztendlich zu einer mündigen und selbstbestimmten Persönlichkeit führt.

Die Umsetzung des komplexen Konzeptes wird von der Schule in Kooperation mit der Stadt Raunheim sehr engagiert und erfolgreich geleistet.

Nach der Etablierung des Ganztagsangebotes an der Pestalozzischule durch die Stadt Raunheim konnte in den Jahren 2008/2009 auch an der Anne-Frank-Schule ein solches Angebot aufgebaut werden. Dieses war zunächst, unter Berücksichtigung des seinerzeitigen Bedarfs und der bereitstellbaren Mittel für 100 Kinder bis täglich 16.15 Uhr konzipiert.

Auch hier wurden alle bisherig ausgegliederten Angebote der Stadt direkt an die Schule verlagert.

Gemeinsam mit der Schule wurde eine Konzeption für die ganztägig arbeitende Schule entwickelt, deren Finanzierung wiederum im Wesentlichen durch die Stadt Raunheim erfolgte. So setzte die Stadt städtisches pädagogisches Personal direkt an der Schule ein zur Organisation der Angebote vor Ort, finanzierte u.a. AG Angebote, Hausaufgabenförderung, klassische Betreuung während der Mittagspause und die Zubereitung des Mittagessens.

Auch weitere Förderangebote an der Schule, wie z.B. *Initiative Schulabschluss* (Förderkurse zum Erlangen des Hauptschulabschlusses), *Initiative 10+* (Förderkurse für den erfolgreichen Übergang auf ein Oberstufengymnasium nach Klasse 10) oder das *Ausbildungskoaching* zum erfolgreichen Münden in Ausbildung wurden seitens der Stadt vorangetrieben, finanziert und erfolgreich etabliert.

Aufgrund der äußerst positiven Wirkungen des Ganztagsangebotes auf die Entwicklung und die Abschlüsse der Schüler*innen hatte die Schule den Entschluss gefasst, die Schulform einer sogenannten teilgebundenen Ganztagschule zu wählen. In Folge fand bereits zum Schuljahr 2010/2011 an der Anne-Frank-Schule an drei Nachmittagen in der Woche Pflichtunterricht statt. An den übrigen beiden Nachmittagen leistete die Stadt ein Förder- und Betreuungsangebot, so dass die Schule schließlich 2012 vom Land Hessen als gebundene Ganztagschule anerkannt wurde.

Über die Jahre ist es gelungen, die Angebote der Stadt mit der Schule so zu verflechten und auch inhaltlich weiter zu entwickeln, dass die beiden unterschiedlichen Institutionen nicht mehr getrennt wahrgenommen werden.

Das Konzept wurde in den vergangenen Jahren stetig, orientiert an den Bedarfen der Schülerschaft, weiterentwickelt. So sind z.B. die besonderen Förderangebote der Stadt aus der Anfangszeit längst in eine Regelstruktur eingeflossen, und haben so u.a. den wöchentlichen Lerntag, die täglichen Lernzeiten oder auch die Kurse zum Bestehen der Schulabschlüsse mitbegründet.

In allen genannten Angeboten sind wiederum bei der Stadt angestellte pädagogische Mitarbeiter*innen beschäftigt bzw. erfolgt die Finanzierung der Angebote über den jährlichen städtischen Zuschuss an die Schule.

Aus den Lernzeiten, die früher mit einer Stunde pro Tag die Hausaufgaben ersetzen, ging im Schuljahr 2017/2018 in Jahrgang 5 der „Lerntag“ als ein Pilotversuch hervor. Die Evaluation am Ende ergab, dass das selbstständige Arbeiten mit fächerübergreifenden Aufgaben, den „Lernjobs“, von allen (Schüler, Lehrkräfte und Eltern) als sehr gewinnbringend angesehen wurde, so dass er ein Jahr später auf Jahrgang 5+6 ausgeweitet und im Schuljahr 2019/2020 dann für alle Jahrgänge eingeführt worden ist.

Die Schule konzentriert wesentliche Ressourcen in diesen Tag, der das personalisierte Lernen und die Motivation fördert.

In allen Klassen sind 2 Lehrkräfte oder städtische Betreuer*innen zur Unterstützung eingesetzt. Besonders leistungsstarke Kinder können hier ebenso individuell gefördert werden, wie Kinder mit Lerndefiziten.

Die Schüler*innen dokumentieren ihr individuell selbst gestecktes Lernziel für den aktuellen Tag im Lernplaner. Sie können ihren Arbeitsplatz, sowie die Sozialform, in der sie arbeiten möchten, Aufgabenbezogen frei wählen.

Der Lerntag findet für alle Schüler*innen mittwochs zusätzlich zu der regulären Stundentafel einer IGS statt.

Hausaufgaben im traditionellen Sinne gibt es nicht, jedoch müssen die Schüler*innen zu Hause Vokabeln lernen oder sich in Ruhe auf anstehende Tests vorbereiten.

Im Zuge der konzeptionellen Weiterentwicklung des Ganztags wurde auch der Tagesablauf in der Schule neu strukturiert. Die Rhythmisierung des Schultages sieht täglich Zeiten des konzentrierten Lernens, der Entspannung und der gemeinschaftlichen Vertiefung des Erlernten vor.

Die Umsetzung der ambitionierten Schulkonzeption in ihrer außerordentlichen Qualität ist nur bei Unterstützung der Stadt so zu gewährleisten.

Im Einzelnen werden heute folgende Leistungen an der Schule durch die Stadt erbracht:

- Leisten der Frühaufsicht bzw. Frühbetreuung im Betreuungsraum und in der Schulbücherei von 07.30 bis 08.00 Uhr
- In den Pausen erfolgt Unterstützung bei der Aufsicht auf dem vorderen Teil des Schulhofs bzw. im Billardraum, es wird die Betreuung im Betreuungsraum sowie in der Schulbücherei geleistet
- In der Schulbücherei erfolgt zudem der Einsatz in der Ausleihe und Pflege des Bestandes. Am Mittwoch (Lerntag) ist die Bücherei dauerhaft besetzt, denn hier kommen Schülerinnen und Schüler, um z.B. am PC zu recherchieren und zu arbeiten, dabei erhalten sie Unterstützung und Förderung
- Einsatz im Unterricht, wenn Lehrer z.B. krankheitsbedingt ausfallen
- Einsatz in den Klassen am Lerntag
- Gemeinsam mit einer Lehrerin der Schule werden die Schul AGs am Nachmittag organisiert und geplant und umgesetzt (Personal Einsatz, Abrechnung, Listen führen, Kinder einteilen etc.)
- mittwochs und freitags gibt es keinen Nachmittagsunterricht bzw. Wahlpflichtunterricht. Hier erfolgt ein Betreuungs- und Förderangebot nach der 5. bzw. 6. Schulstunde. Inbegriffen ist eine Lerngruppe für Kinder mit Bedarf (60 Minuten pro Tag), diese werden von den Lehrer*innen geschickt und ausgewählt.
- Wenn Nachmittagsunterricht ausfällt, wird die Betreuung der Kinder automatisch übernommen
- Teilnahme am Beratungsteam (bestehend aus beiden Schulsozialarbeiterinnen, den BFZ-Kräften und einer Vertreterin des Schulleitungsteams), um besonders auffällige Schüler*innen zu beraten
- Während der Schulferien wird eine Ferienbetreuung organisiert für Kinder bis Klasse 7

Zu 2.

Der Stadtverordnetenversammlung ist aufzuzeigen, wie sich der Elternbeitrag an der Schulkinderbetreuung (inkl. Mittagessen) im Vergleich zu anderen Kommunen im Umfeld darstellt. Hierzu ist die Höhe der Elternbeiträge in mind. 20 benachbarten Kommunen aufzulisten.

Die Eltern können zwischen den Modulen 1 (tägliche Betreuung bis 14.30 Uhr inklusive Mittagessen) und 2 (tägliche Betreuung bis 17.00 Uhr inklusive Mittagessen) wählen. Folgende Kosten werden dafür erhoben:

Modul	Modul 1 Unterrichtsschluss bis 14.30 Uhr	Modul 2 Unterrichtsschluss bis 17.00 Uhr
Gesamtkosten	120,00 € / Monat	150,00 € / Monat
setzen sich zusammen aus:		
Betreuungskosten	50,00 € / Monat	80,00 € / Monat
Mittagessen	70,00 € / Monat	70,00 € / Monat

Die Betreuungsgebühren können als besonders niedrig eingestuft werden. Zum Vergleich sind nachfolgend beispielhaft die Betreuungsgebühren und Verpflegungsentgelte benachbarter Kommunen aufgezeigt (jeweils für den Ganztagsplatz bis 16.00/16.30 bzw. 17.00 Uhr):

Kommune	Betreuungsgebühren	Verpflegungsentgelt
Raunheim	80,00 €	70,00 €
Kelsterbach	160,00 €	70,00 €
Nauheim	183,75 €	68,00 €
Mörfelden-Walldorf	199,00 €	70,00 €
Rüsselsheim	150,00 €	40,00 €
Büttelborn	135,00 €	63,33 €
Ginsheim-Gustavsburg	125,00 €	3,25 € pro Tag (20 x 3,25 € = 65,00 €)
Biebesheim	134,00 €	60,50 €
Gernsheim		
Riedstadt	290,10 €	44,00 €
Bischofsheim	218,57 €	60,00 €
Stockstadt	Hat Ganztagsklassen bis 16.00 Uhr eingerichtet	
Groß-Gerau	Einkommensabhängig: Staffel A = 253,00 € Staffel D = 334,00 €	110,00 €
Flörsheim	191,00 €	80,00 €
Hochheim	135,00 €	70,00 €
Hattersheim	230,00 €	80,00 €
Kriftel	218,00 €	70,00 €
Wiesbaden	170,00 €	70,00 €

Hofheim	161,30 €	70,00 €
Dietzenbach	120,00 € (Freitags Betreuungsende 14.00 Uhr)	50,00 €

Während also in Raunheim maximal lediglich 80,00 Euro für die Ganztagsbetreuung zuzüglich Verpflegungsentgelt erhoben werden, betragen die durchschnittlichen Kosten für eine Ganztagsbetreuung im kommunalen Umfeld rund 190,00 Euro zuzüglich Verpflegungsentgelt.

Zu 3.:

(bereits von der STV beschlossen)

Kerstin Mohr
Fachbereichsleitung

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 19.01.2021

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich IV
Fachdienst	FD IV.3

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	26.01.2021	vorberatend
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	01.02.2021	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	02.02.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2021	beschließend

Betreff:

Gesamtkonzept Mediathek Raunheim

Beschlussvorschlag:

Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes für die Mediathek wird beschlossen.

Sachdarstellung:

Bisherige Vorgänge:
SPD Antrag 2020 879 in Verbindung mit dem Ergänzungsantrag 2020 885 von Bündnis90/die GRÜNEN

Im Zuge des Neubaus des Raunheimer Rathauses konnte die ehemalige Bücherei – als Mediathek mit erstmals auch digitalen Angeboten – im Jahr 2012 den Betrieb aufnehmen.

Sie bietet seitdem ein vielfältiges Angebot zur Ausleihe analoger und digitaler Medien, PC Arbeitsplätze mit Internet und Drucker für Schüler*innen und Student*innen sowie Projekte und Veranstaltungen, die sich zumeist an Kinder und Jugendliche richten.

Das vorgelegte Gesamtkonzept reagiert auf die zur Ausgangslage veränderten Anforderungen an eine Bildungseinrichtung im Allgemeinen (z.B. Anforderungen zur Digitalisierung), aber auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung der konzeptionell etablierten Bildungsleitziele für die Stadt Raunheim, die in den beiden Dachkonzepten für Bildung und Erziehung festgelegt sind.

Als Erlebnisort, an dem die Welt mit allen Sinnen über diverse mediale Angebote erschlossen werden kann, möchte die Mediathek künftig noch stärker als Partner im Raunheimer Bildungszusammenhang agieren. Das vorgelegte Konzept beschreibt einen ganzen Reigen an denkbaren Maßnahmen, die im Lauf der nächsten Jahre zur Umsetzung kommen sollen. Der Bürger wird noch stärker als bislang dazu eingeladen, diesen Prozess aktiv mitzugestalten.

Es wird empfohlen, der Gesamtkonzeption für die Mediathek Raunheim unter den aufgezeigten Bedingungen die Zustimmung zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen		Wählen Sie ein Element aus.	
Haushaltsjahr		Haushaltsjahr	
Kostenstelle		Kostenstelle	
Sachkonto		Sachkonto	
Investitionsnummer		Investitionsnummer	
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		Betrag Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	Betrag Euro	Kostenstelle
			Sachkonto
	Ertragserhöhung	Betrag Euro	Kostenstelle
			Sachkonto
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung		Wählen Sie ein Element aus.	

**Drucksache
2021-935**



Sonstige Hinweise:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Jühe
Bürgermeister

Mohr
Fachbereich IV

Anlage(n):

- (1) SPD-Antrag
- (2) B90/Die Grünen Ergänzungsantrag

SPD Fraktion Raunheim • Herberich – Am Stadtzentrum 5 C • 65479 Raunheim

Herr
Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellilli
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

1. Vorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142/44118

Datum: 14.09.2020

Antrag - Entwicklung eines Bibliothekskonzepts

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, im Rahmen der Umstrukturierung der Mediathek (nachfolgend aufgrund der Erweiterungsabsicht als „Bibliothek“ bezeichnet) ein neues Bibliothekskonzept zu entwickeln. Es gilt ein Konzept zu erarbeiten, das unter bestimmten Rahmenbedingungen eine zukunftsfähige und nachhaltige Bibliothek als Kultur- und Bildungseinrichtung schafft, die den wachsenden Ansprüchen von Schule und Studium, aber auch den sich verändernden gesellschaftlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen gerecht wird.

Dabei soll das Konzept für die zukünftige Ausrichtung der Bibliothek nachfolgende Eckpunkte thematisieren:

a. Räumlichkeiten

Es ist in den Blick zu nehmen, dass weitere Räumlichkeiten für das Selbststudium geschaffen werden, in denen ruhig, aber auch in Kleingruppen gearbeitet werden kann. Mithin die Herstellung einer Lernatmosphäre mit Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen.

b. Öffnungszeiten

In Sinne der Erweiterung sind auch die Öffnungszeiten entsprechend anzupassen und zu attraktiveren.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

- c. Bestandsaktualisierung und -aufstockung
Ferner sollten weitere Lehrmittel angeschafft werden, die stetig an die Anforderungen des Lehrplans zu orientieren sind. Entsprechender Bedarf ist zu ermitteln. In diesem Zusammenhang ist eine Kooperation mit den Bildungsträgern wünschenswert, insbesondere mit der IGS.
 - d. WLAN-Zugang
Schaffung notwendiger Internetzugang im Sinne der Herstellung eines WLAN-Zugangs zur Nutzung mobiler Endgeräte sowie der Zugang zu anderen Geräten (z.B. Drucker u. ä.).
 - e. Programm für alle Altersgruppen
Überarbeitung des aktuellen Programmangebots, das sich an alle Altersgruppen richtet.
2. Zudem soll das Bibliothekskonzept die dafür benötigten fachlichen, finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen bestimmen.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Begründung

Zu 1.:

Der starke Veränderungsprozess, in dem sich Bibliotheken befinden, sowohl im Hinblick auf angebotene und erwartete Dienstleistungen als auch in Bezug auf ihre Arbeitsweise, macht es erforderlich, dass Konzept in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und bei Notwendigkeit zu überarbeiten.

Aus ehemaligen „Mediatheken“ oder „Büchereien“, die vorwiegend auf die Entleihung von Büchern fokussiert waren, werden mehr und mehr öffentliche „Bibliotheken“, die als einladende und vielfältige Informations-, Beratungs-, Tätigkeits- und Begegnungsorte mit hoher Aufenthaltsqualität fungieren.

Bibliotheken sind dabei nicht nur ein Ort des Lesens und ein Informationsdienstleister, sondern ein Ort der Weiterbildung, des Verweilens, Begegnens, aber auch des Zurückziehens. In diesem Sinne hat *Helmut Schmidt* die Bedeutung einst auf den Punkt gebracht:

„Bibliotheken sind die geistigen Tankstellen der Nation.“

Der Zugang zu den öffentlichen Bibliotheken ist Bestandteil der im Grundgesetz verankerten Wissens- und Informationsfreiheit und leistet einen wertvollen Beitrag zur Herstellung von Chancengleichheit, kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe sowie Integration. Ferner wird der Zugang zu Wissen und Bildung gesichert. Mithin übernehmen Bibliotheken eine wichtige soziale Funktion. Es gilt diese Institution weiter zu stärken und auszubauen.

Für Schüler und Studierende, die nicht die Möglichkeit besitzen, in ihrem eigentlichen Zuhause oder Arbeits-/Ausbildungsstätte geregelt für entsprechende Prüfungen, Klausuren oder ähnliches zu lernen oder den weiten Weg in umliegende Bibliotheken vermeiden wollen, soll die Möglichkeit eines solchen Lernortes – auch als „3. Ort“ bezeichnet – geschaffen werden. Mithin ein Lernort für das Selbststudium, der alle Altersgruppen umfasst.

Damit die Raunheimer Mediathek auch zukünftig ihren gesellschaftspolitischen Aufgaben gerecht werden kann, ist die Anpassung an den stetigen Wandel der Zeit und dessen Anforderung unausweichlich. Das derzeitige Konzept der Mediathek hält dem Wandel nicht stand und bedarf daher einer zeitgemäßen Erfrischung. Hierdurch können die im Bildungskonzept Raunheim (BKR) verankerten Grundsätze weiter umgesetzt und gestärkt werden.

Das Konzept der Kelsterbacher Stadtbibliothek kann hierbei als Beispiel herangezogen werden.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Zu 1a.:

Die Bibliothek wird von Nutzern mit den unterschiedlichsten (Lese-)Bedürfnissen aufgesucht. Die räumlichen Gegebenheiten müssen diesen unterschiedlichen Bedürfnissen – von Treffpunkt bis Rückzugsmöglichkeit – gerecht werden.

Die derzeitigen Räumlichkeiten der Mediathek bieten sowohl in infrastruktureller als auch in organisatorischer Hinsicht keine Möglichkeit, ruhig und selbstständig arbeiten zu können. Wobei im gleichen Zuge auch keine Gruppenarbeit möglich ist. Für die Erweiterung sollten die Räumlichkeiten des ehemaligen Stadtzentrums in Betracht gezogen werden, um so die räumliche Nähe zum derzeitigen Standort zu gewährleisten.

Zu 1b.:

Die momentanen Öffnungszeiten sind zu kurz und daher insbesondere für regelmäßige und lange Lerner unattraktiv. Im Wissen darüber, dass eine Vielzahl von Personen die Mediathek derzeit aufgrund der kurzen Öffnungszeiten nicht als Lernort aufsuchen, sollte der Bedarf und die Akzeptanz eruiert werden und die Öffnungszeiten anhand dessen angepasst werden.

Zu 1c.:

In Kenntnis dessen, dass die Medien der Bibliothek nur dann genutzt werden, wenn diese auch aktuell genug sind, sollte eine kontinuierliche Überprüfung des Bestandes sowohl im Hinblick auf die Aktualität der Bücher als auch auf Neuanschaffungen erfolgen. Der Bestand der Mediathek erscheint hierbei eher veraltet und bietet für verschiedene Themengebiete keinen zufriedenstellenden Bestand, bspw. Kommentare zu Gesetzen etc. Der Bestand einer Bibliothek soll nach einer bundesweiten Empfehlung alle **10** Jahre erneuert werden. Entsprechende Empfehlungen sollten eingeholt werden.

Zu 1d:

Im Bereich Digitalisierung leisten Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Überwindung der digitalen Spaltung und der Herstellung von Chancengleichheit. Digitales Lehren und Lernen ist aus dem Alltag der Schulen und des Studiums nicht mehr wegzudenken und macht den Zugang zum WLAN und IT-Infrastruktur unumgänglich.

Die derzeitige Situation der Mediathek gewährleistet einen solchen Zugang zum WLAN nicht und macht diese Örtlichkeit daher zu einem unbrauchbaren Arbeitsort für Schüler und Studenten, aber auch für jedermann, der keinen Zugang zum WLAN hat.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Zu 1e:

Bibliotheken haben nicht nur Bedeutung im Hinblick auf die Bereitstellung von Literatur und dem Zugang zu Bildung, sondern gewährleisten durch Angebote auch gesellschaftliche Teilhabe. Das bisherige Programm der Mediathek spricht überwiegend jüngere Altersgruppen an und lässt insbesondere Jugendliche in einer der wichtigsten Lebensphasen für die spätere Laufbahn außer Acht. Das ermöglichen von unterschiedliche Workshops zu Themen, die die jungen Leute heutzutage bewegen, erscheint sinnvoll, z.B. Bewerbungstraining, Infoveranstaltungen zur beruflichen und schulischen Orientierung nach dem Schulabschluss, „Late Night Lernen“ vor Haupt- und Realabschlussprüfungen etc. Die hier aufgezählten Beispiele sind nur exemplarischer Natur. Hierfür sollte eine stärkere Zusammenarbeit mit der IGS erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Gluch
Fraktionsvorsitzender

Sarah Mediouti





Gernot Lahm
Fraktionsvorsitzender
des Ortsverbandes Raunheim
von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Uhlandstraße 9
65479 Raunheim

Gernot.Lahm@gruene-raunheim.de

Gernot Lahm, 65479 Raunheim, Uhlandstraße 9

Raunheim, den 02.11.2020

Ergänzungsantrag zur Drucksache 2020-879

„Anschluss an den OnleiheVerbundHessen – Anschaffung einer kontaktlosen Medienrückgabe“

1. Für eine zukunftsfähige und nachhaltige Bibliothek der Zukunft ist es sinnvoll, sich dem „OnleiheVerbundHessen“ anzuschließen, welcher 2020 sein 10-jähriges Jubiläum begeht. Hier ergeben sich Möglichkeiten verschiedene Medienangebote per Onlinezugang zu nutzen. Über 250.000 Medien stehen zur Ausleihe über das Internet zur Verfügung. 110 hessische Kommunen, darunter viele unserer Nachbarkommunen, sind dem Verbund bereits angeschlossen. Weitere Informationen sind über www.hessen.onleihe.de zu erhalten.

Der Erhalt von Medienangeboten über das Internet wird in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Gerade zurzeit, wo aufgrund der „Corona-Pandemie“ der Besuch der Mediathek zeitweise eingestellt werden muss, bietet das Online-Angebot eine sinnvolle Ergänzung.

2. Der deutsche Bibliothekenverband fördert die Anschaffung einer kontaktlosen Medienrückgabe, die ca. 5.000,- € Kosten verursacht. Diese Box ermöglicht es den BürgerInnen ihre entliehenen Medien kontaktlos zurückzugeben. Dies ist besonders zurzeit, in der die Mediathek zeitweise geschlossen werden muss, sehr hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen

G. Lahm



STADT **RAUNHEIM** 

Gesamtkonzept Mediathek Raunheim

Stand 11.01.2021

Inhalt

1.	Die Bedeutung einer Mediathek für die Stadt Raunheim	3
2.	Ist Analyse und aktuelles Angebot	5
2.1	Angebot, räumliche Verortung, Zielgruppen	5
2.2	Technik und Stand der Digitalisierung	6
2.3	Personalbemessung, Öffnungszeiten, Benutzerordnung	6
2.4	Kosten für die Mediathek	7
2.5	Der Standort Raunheim	7
3.	Grundsätzliche Zielkomponenten.....	10
3.1	Entwicklung der Mediathek zum Lern- und Erlebnisort: Mit allen Sinnen	10
3.2	Erscheinungsbild / Öffentlichkeitsarbeit	11
3.3	Medienvielfalt analog und digital	11
3.4	Kooperative Veranstaltungen, Vernetzung und Anpassung der Benutzerordnung	12
4.	Das Konzept für die Mediathek Raunheim	12
4.1	Das Erscheinungsbild	12
4.1.1	Ein eigenes Leitmotiv für die Mediathek	12
4.1.2	Homepage.....	15
4.1.3	Raumgestaltung.....	15
4.2	Medienvielfalt	17
4.2.1	Printmedien	17
4.2.2	Digitale Medien.....	18
4.2.3	Bedarfsermittelte Themenboxen	18
4.2.4	Dynamische Weiterentwicklung des Angebotes.....	19
4.3	Angebote, Events und regelmäßige Veranstaltungen	19
4.3.1	Kurse und Angebote mit Kooperationspartnern.....	19
4.3.2	Kitas und Schulen.....	20
4.3.3	Mit dem Veranstaltungskalender durch das Jahr	20
4.4	Angepasste Rahmenbedingungen	21
4.4.1	Öffnungszeiten, Benutzungsordnung.....	21
4.4.2	Der Finanzierungsplan	21
5.	Ausblick	22

I. Die Bedeutung einer Mediathek für die Stadt Raunheim

„Mediatheken schaffen Zukunft“, heißt es in einem aktuellen Positionspapier des Deutschen Bibliotheksverbandes. Sie werden inzwischen als Dritter Ort bezeichnet und dienen als Treffpunkt, sowie Lern- und Veranstaltungsort innerhalb einer Stadt und Gemeinde. Damit erfüllen sie „wichtige Funktionen, bereichern das Stadtleben und tragen so zur positiven und zukunftsorientierten Stadtentwicklung bei“.¹



Abb. 1: Übersicht Netzwerk einer Mediathek

Zeitgemäße Mediatheken

- unterstützen lebenslanges Lernen von klein auf
- leisten wichtige Beiträge zur Sprachbildung und Leseförderung
- bieten analoge und digitale Medien
- fördern die Informations- und Medienkompetenz
- sind wichtige Bildungspartner für Kitas und Schulen
- bieten besondere Angebote für alle Alters- und Zielgruppen, wie z.B. auch Senioren und Geflüchtete
- sind kommerzfreie Treffpunkte in Städten und Gemeinden
- sind Netzwerkpartner für Vereine, Initiativen und andere Einrichtungen vor Ort

¹ Landesbücherei Neustadt: Stadt, Land, Dorf-Bibliotheken schaffen Zukunft, S. 3, Neustadt

Vor diesem Hintergrund allgemeiner Einschätzung wird der besondere Stellenwert der Mediathek für die Stadt Raunheim erkennbar. Aufgrund unserer Sozialstruktur und dem hohem Anteil an Menschen, die aufgrund von Zuwanderung aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen auch sehr unterschiedliche Vorstellungen von (erforderlicher) Bildung mitbringen, sind die lebenslange Bildungsförderung im optimal ausgebauten Netzwerk von aller größter Bedeutung für das Funktionieren einer Stadt und ihrer Stadtgesellschaft.

Die Mediathek als Institution vor Ort bietet somit beste Möglichkeiten, die Bildungsziele der Stadt, die

- im Bildungskonzept Raunheim BKR
- im Dachkonzept für Bildung und Erziehung in der Stadt Raunheim
- im Dachkonzept 2.0 für Bildung und Erziehung in der Stadt Raunheim
- im Elternkooperationskonzept
- im Stadtleitbild 2.0

bereits definiert sind, erfolgreich zur Umsetzung zu bringen.

Die konzeptionellen Vorgaben und Standards für Bildung und Bildungsförderung in der Stadt Raunheim beziehen sich zum einen auf die Arbeit in den Bildungseinrichtungen Kindertagesstätte und Schule. Zum anderen wurde durch die Etablierung des Familienbildungszentrums das Dach für die flankierenden und an individuellen Bedarfen orientierten Bildungsförderungs- und Unterstützungsangebote für Kinder, Eltern, Senioren, Menschen mit Behinderung sowie viele weitere Bevölkerungsgruppen geschaffen. Die Fülle an Angeboten reicht von Kursen zur Herstellung von Windelfreiheit bei Kleinkindern über die Unterstützung bei der zweisprachigen Erziehung des eigenen Kindes über Orientierungs- und Integrationskurse für Eltern bis zu PC Kursen für Senioren.

Das Familienbildungszentrum ist kein einzelnes Gebäude, sondern vielmehr als dezentraler Zusammenschluss von Einrichtungen und Angeboten im Stadtgebiet zu verstehen. Hierzu gehören u.a.

- das Kinder- und Jugendcenter mit zahlreichen Jugend- und Vereinsräumen
- die Musikschule
- der Bürgersaal im Rathaus
- der Naturerlebnispark
- das Heimatmuseum
- das Haus unter der Linde
- und schließlich – die Mediathek

Die flankierenden Bildungsförderungsangebote finden in den o.g. Einrichtungen statt, sie agieren im engen Netzwerk, in dem auch die Kindertagesstätten und Schulen integriert sind, und werden zentral über eine Koordinatorin im Rathaus gesteuert.

Die Vielfalt der Institutionen ermöglicht ein ausdifferenziertes Bildungsförderungsangebot mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten, das sich an den individuellen Bedarfen der heterogen aufgestellten Stadtgesellschaft orientiert und alle Generationen umfasst.

Die Mediathek vereint hier gleich mehrere Schwerpunkte und fungiert – als Anlaufstelle für viele der Netzwerkpartner – als Netzwerkknotenpunkt und bedeutsame Schnittstelle.

2. Ist Analyse und aktuelles Angebot

Im Erdgeschoss des neuen Raunheimer Rathauses wurde die Mediathek baulich integriert und im Jahr 2012 in Betrieb genommen.

Auf einer Gesamtfläche von 370 qm, verteilt auf zwei Etagen (barrierefrei aufgrund eines Fahrstuhles) und einem Lesehof im Untergeschoss, haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, aus einem Bestand von insgesamt 14.000 Medien

- Bücher
- Zeitschriften
- Brettspiele
- Hörbücher
- DVDs
- Konsolenspiele

zu entleihen.

Angewendet wird die Bibliothekssoftware WebOPAC.

2.1 Angebot, räumliche Verortung, Zielgruppen

Im Untergeschoss bestehen vier PC Arbeitsplätze mit Internetzugang und Drucker für die Kunden. Die Arbeitsplätze werden sehr gut angenommen von Kindern und Jugendlichen, die hier für Klassenarbeiten lernen oder Recherche betreiben für Hausarbeiten und Referate. Bei Bedarf werden sie von den Mitarbeiter*innen der Mediathek unterstützt. Auch die digitalen Hörbuchstationen sind hier untergebracht, an denen man z.B. in die zur Ausleihe zur Verfügung stehenden Hörbücher reinhören kann.

Der Lesehof lädt dazu ein, in entspannter Atmosphäre in Büchern oder Zeitschriften zu blättern und wird grundsätzlich eher von den erwachsenen Besuchern genutzt. Daher sind auch die analogen Medien für Erwachsene (Romane und Sachliteratur) hier verortet.

Ebenso im Untergeschoss befinden sich die Medien für die kleinsten Besucher, Bilderbücher und erste Vorleseliteratur. Die Medien für sehr junge Kinder wurden seinerzeit bewusst hier platziert, um Eltern parallel zu ihren Kindern die Möglichkeit einzuräumen, sich mit Medien zu versorgen. Hinzu kam der Sicherheitsaspekt, denn im geschützten Untergeschoss ist ein eigenständiges Entfernen der Kleinen nicht möglich.

Im Erdgeschoss befinden sich die Ausleihe, der Besucherzähler, die Kindermedienabteilung sowie ein zentraler großer Sitzbereich für die Bastel-, AG- und Projektveranstaltungen.

Die Mediathek versteht sich auch jetzt schon als Lern- und Erlebnisort, der vernetzt mit der Pestalozzischule und den Kindertagesstätten der Stadt agiert. Um insbesondere die Lesemotivation der

Kinder und Jugendlichen zu fördern, werden über das Jahr verteilt folgende begleitende Veranstaltungen in der Mediathek durchgeführt:

- Bastelaktionen zu Muttertag, Frühling, Halloween, Weihnachten
- Vorlesen – Basteln - Erzählen
- AG Lesen, Entdecken & mehr
- Initiative „Raunheimer Bücherwurm“
(Leseförderinitiative für 3. und 4. Klassen, Juni bis November eines jeden Jahres)
- Kurse, Aktionen und Projekte im Rahmen des Familienbildungszentrums
 - Führungen für Kitas und Grundschule
 - Elternkurse u.a. zu
 - Bildungs- und entwicklungsförderlichem Spielmaterial
 - Sprachentwicklung / Sprachförderung
 - Sauberkeitserziehung
 - Ernährung

Für Menschen mit Einschränkung bringen werden ausgewählte Medien mit einem Lasten E-Bike direkt an die Haustür gebracht und wieder abgeholt.

2.2 Technik und Stand der Digitalisierung

Die Mediathek verwendet die Bibliothekssoftware WebOPAC. Hierüber werden beispielsweise die Medienausleihe vor Ort sowie die digitale Vorreservierung von Medien gesteuert. Der Kunde hat über das Internet die Möglichkeit, den kompletten Medienbestand einzusehen. Sind gewünschte Medien gerade entliehen, besteht über WebOPAC die Möglichkeit, diese vorzureservieren. Somit ist dann sichergestellt, dass das Medium schnellstmöglich zur Verfügung steht. Sind die Medien aktuell in der Mediathek verfügbar, ist eine Reservierung im aktuellen System nicht möglich.

Über die Software EasyCheck wird das Türensysteem gesteuert. Die Software zeigt an, wenn Kunden die Mediathek mit nicht registrierten Medien verlassen möchten und sie steuert den Besucherzähler. So kann beispielsweise für den Jahresbericht der Mediathek direkt ermittelt werden, wie viele Personen in einem Jahr die Mediathek frequentiert haben.

In der Mediathek stehen vier PC Arbeitsplätze mit Internetzugang und Drucker für die Nutzer zur Verfügung. Diese sind stark frequentiert von Schülerinnen und Schülern, die häufig zuhause auf unzureichende digitale Grundausstattung zugreifen können.

2.3 Personalbemessung, Öffnungszeiten, Benutzerordnung

Das Angebot der Mediathek wird umgesetzt von:

- | | |
|--------------------------------|---------------|
| • I Mediatheksleiterin mit | 6 Std./Woche |
| • I Mediatheksmitarbeiter mit | 25 Std./Woche |
| • I Mediathekmitarbeiterin mit | 15 Std./Woche |

Gesamt: 56 Std./Woche

Folgende Öffnungszeiten bestehen aktuell:

- Montag 14.00 - 18.00 Uhr
- Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr
- Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
- Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
- Samstag 09.00 – 12.00 Uhr (1. Samstag im Monat)

Gesamt: 19,45 Std./Woche

Die Benutzerordnung sieht eine Ausleihdauer von Printmedien für vier 4 Wochen und eine Ausleihdauer von digitalen Medien für eine Woche vor.

Die Jahresgebühr beträgt 5,00 EUR ab 18 Jahren, für Kinder und Jugendliche ist die Mitgliedschaft kostenfrei. Die Mahngebühren belaufen sich auf 0,80 EUR pro angefangene Woche.

Die Mediathek hat aktuell 834 aktive Mediennutzer, im Jahr 2019 wurden 12.387 Medien entliehen.

2.4 Kosten für die Mediathek

Im Haushaltsjahr 2020 waren für die Mediathek folgende Kostenanteile bereitgestellt:

Personalaufwendungen:	80.311,00 €
Sach- und Dienstleistungen (u.a. Medienneuerwerb):	53.929,00 €
Gesamtaufwand:	134.240,00 €

2.5 Der Standort Raunheim

Die Stadt Raunheim liegt mit rund 16.500 Einwohnern in unmittelbarer Nähe zu den Großstädten Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Darmstadt.

Auch in den Nachbarkommunen Rüsselsheim, Kelsterbach und Flörsheim werden öffentliche Bibliotheken betrieben.

Die Stadt Rüsselsheim verfügt für die rund 66.000 Einwohner über eine Stadtbücherei mit 15 Mitarbeitern. Sie ist der Onleihe im hessischen Verbund angeschlossen und hat an drei Tagen insgesamt 15 Stunden in der Woche geöffnet.

Die Stadt Kelsterbach hat insgesamt rund 17.000 Einwohner und besitzt eine Stadt- und Schulbibliothek, diese wird von 11 Mitarbeiter*innen betreut. Die Bibliothek hat an vier Tagen mit 20 Stunden in der Woche geöffnet.

In Flörsheim sind rund 21.000 Einwohner gemeldet, hier sind drei Mitarbeiter*innen für die Stadtbücherei zuständig. Die Bücherei ist an vier Tagen mit wöchentlich insgesamt 20,30 Stunden geöffnet.

Die Mitgliedschaft in einer der umliegenden Büchereien wäre für die Raunheimer Familien grundsätzlich möglich, insbesondere was die verkehrliche Anbindung anbelangt. Jedoch sind Angebotsstruktur und Konzeption der Raunheimer Mediathek direkt an den Bedarfen der Stadtbevölkerung orientiert aufgestellt. Die enge Vernetzung mit den Bildungseinrichtungen, die harmonisierte Abstimmung mit dem übergeordneten Dachkonzept für Bildung und Erziehung und die zentrale Steuerung und Weiterentwicklung sorgen für ein nachhaltig wirksames Angebot, das es so an keinem anderen Standort für die Raunheimer geben kann.

Die Altersstruktur der Raunheimer Bevölkerung verlangt zusätzlich nach einer eigenen Mediathek, insbesondere vor dem Hintergrund der bereits benannten Gründe.

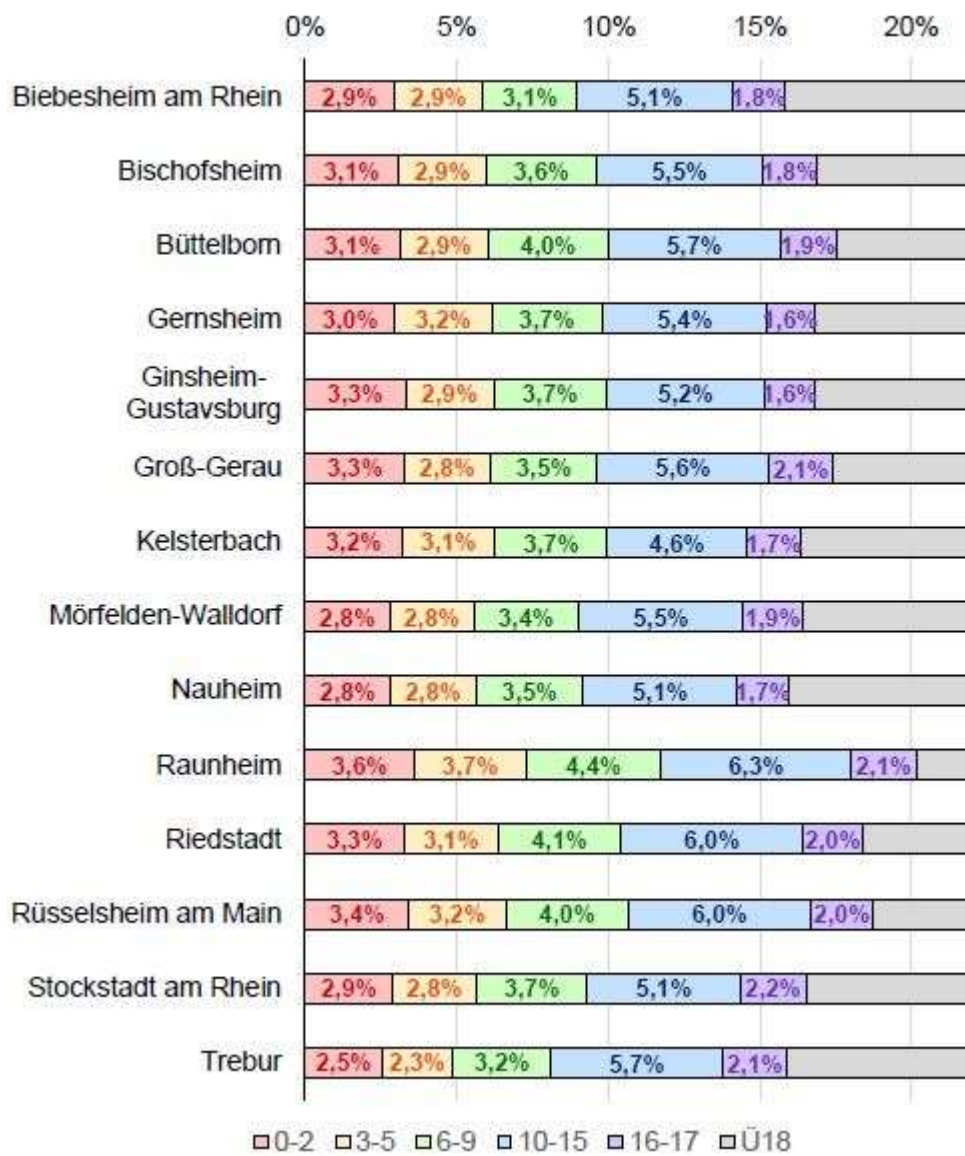
Gemeinde	Zahl der unter 18-Jährigen			Bevölkerung			Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in %				
	gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	weiblich	männlich	im Vergleich	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich				2019	2017
Gernsheim	1.807	899	908	10.677	5.385	5.292	16,9	16,7	17,2	16,8	16,4
Biebesheim	1.066	533	533	6.724	3.322	3.402	15,9	16,0	15,7	15,8	16,5
Stockstadt	994	470	524	6.110	3.024	3.086	16,3	15,5	17,0	16,0	15,9
Riedstadt	4.488	2.168	2.320	24.225	12.020	12.205	18,5	18,0	19,0	18,2	17,8
Region Süd gesamt	8.355	4.070	4.285	47.736	23.751	23.985	17,5	17,1	17,9	17,3	17,1
Groß-Gerau	4.552	2.217	2.335	26.190	13.117	13.073	17,4	16,9	17,9	17,2	17,2
Büttelborn	2.664	1.310	1.354	15.157	7.551	7.606	17,6	17,3	17,8	17,3	17,4
Trebur	2.113	1.044	1.069	13.524	6.816	6.708	15,6	15,3	15,9	16,1	16,4
Nauheim	1.745	850	895	10.788	5.453	5.335	16,2	15,6	16,8	16,0	15,9
Mörfelden-Walldorf	5.911	2.802	3.109	35.523	17.356	18.167	16,6	16,1	17,1	16,3	16,4
Region Mitte gesamt	16.985	8.223	8.762	101.182	50.293	50.889	16,8	16,4	17,2	16,6	16,7
Kelsterbach	2.916	1.411	1.505	17.592	8.441	9.151	16,6	16,7	16,4	16,1	16,4
Raunheim	3.439	1.682	1.757	17.003	8.279	8.724	20,2	20,3	20,1	20,5	20,6
Bischofsheim	2.282	1.131	1.151	13.558	6.693	6.865	16,8	16,9	16,8	17,5	16,9
Ginsheim-Gustavsburg	2.860	1.378	1.482	16.948	8.496	8.452	16,9	16,2	17,5	16,5	16,5
Rüsselsheim	12.780	6.195	6.585	68.145	33.663	34.482	18,8	18,4	19,1	18,7	18,5
Region Nord gesamt	24.277	11.797	12.480	133.246	65.572	67.674	18,2	18,0	18,4	18,2	18,1
Kreis gesamt	49.617	24.090	25.527	282.164	139.616	142.548	17,6	17,3	17,9	17,5	17,4
zum Vergleich											
Land Hessen	1.007.634	508.958	498.676	6.265.809	3.172.765	3.093.044	16,1	16,0	16,1	16,7	16,6

2

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen in der Stadt ist beispiellos hoch, häufig haben wir den höchsten Anteil in ganz Hessen.

² Kreissozialdatenmonitor 2019

In der nachfolgenden Tabelle ist die konkrete Zusammensetzung der jungen Bevölkerung im Jahr 2018 dokumentiert, der Anteil der unter Achtzehnjährigen liegt hier bei noch 20,1%.



3

3. Grundsätzliche Zielkomponenten

Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Mediathek umfasst mehrere Bausteine, sie bezieht das Medienspektrum, die inhaltliche Ausrichtung, die räumliche Anordnung und Ausgestaltung sowie die Digitalisierung mit ein. Ein einladendes und begeisterndes Erscheinungsbild sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit ziehen die Bevölkerung in die Mediathek, ein attraktives Medienangebot sowie ein unverwechselbarer Veranstaltungskalender gewährleisten eine dauerhaft hohe Frequentierung. Die Digitalisierung ermöglicht entsprechenden Komfort für die Kunden und unterstützt dabei, die angebotenen Leistungen optimal für sich nutzen und ausschöpfen zu können. Durch eine möglichst hohe Frequenz und ein qualitativ hochwertiges Angebot ist dann gewährleistet, dass die Bildungsförderung am Kooperationsstandort Mediathek bestmöglich erfolgen kann.

Der Jahresbericht dokumentiert den Erfolg der geleisteten Arbeit und bietet die Grundlage zu Evaluation und Weiterentwicklung und soll künftig eine Empfehlung für das jeweils nächste Jahresbudget der Mediathek beinhalten.

Die Umsetzung des Konzeptes soll schrittweise erfolgen, hierfür sind die kommenden drei Jahre vorgesehen.

3.1 Entwicklung der Mediathek zum Lern- und Erlebnisort: *Mit allen Sinnen*

Nach dem neuen Selbstverständnis möchte die Mediathek ein Ort sein, an dem man mit allen Sinnen die Welt entdecken und begreifen lernen kann (Motto: *Mit allen Sinnen*). Das bedeutet dann, dass neben dem Lesen, Hören von Hörbüchern und der virtuellen Spiel- und Lernwelt (Computerspiele) auch ein intensives Vor-Ort-Angebot an z.B. Bastel- und Kreativnachmittagen, Autorenlesungen oder musikalischer Früherziehung beinhaltet sein muss. Hier können die Nutzer dann je nach Alter und Interessenlage die Inhalte der Medien z.B. durch handwerkliche Betätigung oder Vertonung verarbeiten, Talente entdecken, Fertigkeiten weiterentwickeln (die sich auch in Kita und Schule förderlich auswirken), sich vernetzen und neue Themen für sich ausmachen.

Hierbei wird – im Vergleich zur bisherigen Arbeit - die Intensivierung der Netzwerkarbeit deutlich. Ein neues Angebot in beschriebener Form erfordert eine intensive Zusammenarbeit mit z.B. der im gegenüberliegenden Gebäude verorteten Musikschule, den Kulturvereinen und der Jugendpflege.

Auch die Eltern-Kind-Angebote mit direkter Zuordnung zum Familienbildungszentrum erhalten einen noch größeren Raum als bislang, sie agieren intensiv mit den Kitas und Schulen.

Die Einrichtung versteht sich künftig noch stärker als Magnet für Jung und Alt, den Erlebnisort Mediathek mit seiner Medien- und Angebotsvielfalt begeistert zu nutzen.

Dabei bleiben die bereits praktizierten und bewährten Möglichkeiten des eigenständigen bzw. unterstützten Recherchierens und Lernens für Klassenarbeiten, Hausarbeiten und Referate weiterhin bestehen, erhalten überdies einen noch geschützteren Raum zur Wahrung der erforderlichen Ruhe.

3.2 Erscheinungsbild / Öffentlichkeitsarbeit

Um die gewünschte Magnetworkung zu entfalten, muss die Mediathek

- von außen visuell attraktiv auffallen (damit Besucher zunächst in die Mediathek geführt werden)
- müssen die Medien dann in der Einrichtung ansprechen, ins Auge fallen, einladen, begeistern, anregen
- muss genügend gestalteter Raum sein, zu verweilen
- müssen Wiedererkennungsmerkmale geschaffen werden, die die Mediathek im Bewusstsein der Raunheimerinnen und Raunheimer halten
- muss über die vielen Aktionen zeitgemäß, dauerhaft und intensiv informiert werden
- muss die Möglichkeit bestehen, das Angebot durch eigene Vorschläge zu bereichern

Dies bedeutet eine grundlegende Neuordnung der Eingangssituation, der Raumgestaltung und thematischen Zuordnung mit einem Leitsystem, des Medienangebotes (analog / digital), der Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungskalender und entsprechenden Werbemitteln.

3.3 Medienvielfalt analog und digital

Gemäß dem Motto *Mit allen Sinnen: Mehr Lesen und Erleben* ist ein zeitgemäßer Medienbestand, der die Interessen aller Zielgruppen der Stadtgesellschaft im Blick hat, und die Bürgerinnen und Bürger immer wieder oder ganz neu in die Mediathek führt, von grundlegender Bedeutung.

Die Vielfalt und Aufbereitung der Medien soll sich in Raunheim künftig noch stärker an den Bedürfnissen der Nutzer vor Ort bzw. an den in den Dachkonzepten beschriebenen Bildungszielen orientieren. Dies ist auch deshalb von wesentlicher Bedeutung, da die Mediathek künftig noch stärker - als Lern- und Erlebnisort - den im Rahmen der Dachkonzeptionen für Bildung und Erziehung aktiven Netzwerkpartnern (Kitas, Schulen, Musikschule, Kulturvereine etc.) als Austragungsort dienen soll. Die Aktualisierung bezieht sich auf die klassischen Printmedien (gedruckte Bücher), audible Hörbücher und Filme, analoge Spiele und Konsolenspiele.

Im Bereich der digitalen Medien bietet uns die sogenannte Onleihe ganz neue Möglichkeiten, auf einen unerschöpflichen Medienbestand für unsere eigene Bildungsförderungsarbeit in der Mediathek zugreifen zu können. Andererseits erhält der private Nutzer, aufgrund der Angebotsfülle, die Möglichkeit, sich dauerhaft passgenau mit Medien seines Bedarfs zu versorgen. Hiervon profitieren dann der Student, der Schüler, der Facharbeiter, die unterschiedlichen Generationen in gleicher Weise.

Die Digitalisierung ist auch grundsätzlich deshalb notwendig, da die Mediathek zum Event- und Erlebnisort weiterentwickelt werden soll und hier dann mit einer höheren Geräuschintensität zu rechnen sein wird. Raunheimerinnen und Raunheimern, die weiter wie bisher in Ruhe in Medien stöbern und die Einrichtung lediglich zur Ausleihe nutzen möchten, soll dies selbstverständlich auch weiterhin ermöglicht werden. Hierzu bietet die Onleihe hervorragende Möglichkeiten.

3.4 Kooperative Veranstaltungen, Vernetzung und Anpassung der Benutzerordnung

Ein vielfältiges Angebot an Kursen, Veranstaltungen und Initiativen soll nach und nach aufgebaut werden. Hierbei ist der Bezug zum Medium Buch und zur Sprachentwicklung Grundvoraussetzung. Ebenso soll, im Rahmen des Familienbildungszentrums, eine Veranstaltungsstruktur etabliert werden, die die bereits genannten Netzwerkpartner mit einbezieht. Die Möglichkeiten für Schüler*innen und Studierende, die Mediathek als Lernort zu nutzen, soll erhalten und noch ausgebaut werden.

Wie die genannten Zielkomponenten umgesetzt und die Bedienung der einzelnen Interessengruppen unter einem Dach räumlich, inhaltlich und strukturell im Einzelnen erfolgen kann, ist nachfolgend dargestellt.

4. Das Konzept für die Mediathek Raunheim

4.1 Das Erscheinungsbild

Damit die Mediathek als Lern- und Erlebnisort im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger dauerhaft platziert ist / bleibt, sind der visuelle Auftritt und das Erscheinungsbild von maßgeblicher Bedeutung und unbedingt weiterzuentwickeln.

4.1.1 Ein eigenes Leitmotiv für die Mediathek

Ein unverwechselbares visuelles Leitmotiv ist insbesondere für die jüngsten Besucher von hoher Bedeutung. Als künftiges Leitmotiv werden die vier Bücherfreunde Theo, Lia, Emil und Jette empfohlen. Jede Figur verfügt über einen eigenen Charakter und wird in Veranstaltungen für Kinder nach und nach vorgestellt. Mit dieser Lebendigkeit wird eine Brücke von der Raunheimer Mediathek zu den jüngsten Leser*innen aufgebaut, diese berichten zuhause davon, so dass die Eltern und Familien miteinbezogen werden.

Die vier Bücherfreunde begleiten die Familien durch das Jahr, laden ein zu Veranstaltungen, loben Wettbewerbe aus (der „Raunheimer Bücherwurm“ wird von den Bücherfreunden übernommen) und regen hierdurch die Lesemotivation und Lesebegeisterung an. Sie sind im Stadtgebiet präsent und verfügen über einen hohen Wiedererkennungswert, hierzu werden auch Werbemittel verwendet.

Die künftigen Mediatheksausweise



Urkunde

der vier Bücherfreunde

Wir gratulieren Dir

.....

herzlich dazu Bücher
gelesen zu haben. Jetzt gehörst Du zu
unserer Vier-Bücherfreunde-Bande.
In der Raunheimer Mediathek sind
wir zuhause und freuen uns sehr über
Deinen Besuch!






Theo
Jette
Emil
Lia

Buchtitel	Seitenzahl	Stempel
Bücherzahl gesamt:		
Seitenzahl gesamt:		

Mehr lesen und erleben!

Deine vier
Bücherfreunde aus der
Mediathek Raunheim

Dein Name: _____

.....






Theo
Jette
Emil
Lia

Werbemittel



4.1.2 Homepage

Die Neugestaltung der Raunheimer Mediathek umfasst auch die Überarbeitung des Auftritts auf der Homepage der Stadt Raunheim. Sie soll lebendig, umfassend, interessant und einladender wirken als bislang. Der Veranstaltungskalender und die wiederkehrenden Aktionen sollen stärker in den Mittelpunkt gestellt werden, die vier Bücherfreunde führen durch den Auftritt.

Auch der Youtube Kanal der Stadt könnte kontinuierlich über die einzelnen Veranstaltungen und Neuheiten in der Mediathek berichten. Ein mittelfristig geplanter Facebook Auftritt der Stadt könnte gleichfalls genutzt werden.

4.1.3 Raumgestaltung

Die Mediathek ist bislang über das Foyer des Rathauses sowie über den Rathausplatz begehbar. Vom Parkplatz aus ist die Mediathek eigentlich gar nicht wahrnehmbar, hier herrscht jedoch die hauptsächliche Frequenz an Bürgerinnen und Bürgern. Es wird daher empfohlen, die hier verortete Fluchttür zur Eingangstür umzurüsten. So wird die Mediathek rein optisch besser wahrgenommen, wenn die Raunheimerinnen und Raunheimer zum Einkaufen gehen, ihre Kinder in Schule und Kita bringen oder sich zum Bahnhof begeben.

Die Raumgestaltung der Mediathek wird grundlegend verändert. Die aktuelle räumliche Konzeption sieht im Erdgeschoss wie auch im Untergeschoss lange Reihen von klassischen Bücherregalen vor, die komplett mit Printmedien befüllt sind. Das Identifizieren von gewünschtem Lesematerial erfordert dadurch viel Zeit und Engagement, denn man muss sozusagen jeden Buchtitel einzeln in den Blick nehmen. Durch das Entfernen von Regalelementen soll die Mediathek transparenter und überschaubarer werden. Die Medien sollen auch nicht mehr immer an der gleichen Stelle platziert sein. Vielmehr werden künftig ansprechende Thementische innerhalb der Mediathek eingerichtet, die dann jeweils eine Auswahl von Medien ganz besonders in den Blick des Besuchers rücken. Ein häufiger Austausch sorgt für entsprechende Abwechslung. Das Buch soll nicht mehr gesucht werden müssen, sondern den Besucher direkt anlachen, neugierig machen und begeistern. Jahreszeiten, traditionelle Feste der Stadtgesellschaft oder aktuelle Zeitthemen können hier bedacht werden.

Das statische Buchregal weicht zu gewissen Teilen flexiblen und drehbaren Bücherständern, die das Buch mehr ins visuelle Bewusstsein der Besucher rückt, und aktiv zum Stöbern einlädt.



Die Ausstattung soll grundsätzlich so weiterentwickelt werden, dass die eher statische Mediathek, in der bislang Veranstaltungen mit längerer Aufenthaltsdauer der Besucher generell möglich waren, jetzt zum Erlebnisort wird, der auch optisch zum längeren Verweilen einlädt und die Möglichkeiten dazu bietet.

Hierzu sollen einige der eingebauten Elemente einer anderen Nutzung im Rathaus zugeführt werden. Sie weichen u.a. mobilen und flexiblen Sitzgelegenheiten.



Die Bereiche sollen klarer strukturiert werden nach den unterschiedlichen Altersgruppen der Besucher. Wie beschrieben befindet sich im Erdgeschoss die Kinderbuchliteratur, im Untergeschoss die Literatur für die jüngsten Besucher und die erste Vorleseliteratur. Ebenso befinden sich die Hörbuchstationen sowie die PC Arbeitsplätze hier.

Künftig wird empfohlen, im Erdgeschoss – also im Bereich, der von außen gut einsehbar ist – das komplette Angebot für Kinder bis 6 Jahre mit zu platzieren. Konsolenspiele, Hörspiele und Filme ziehen ebenfalls von unten ins stark frequentierte Erdgeschoss. Nach dem Motto „sehen und gesehen werden“ können sich hier die Vorbeispazierenden den Aktionen in der Mediathek anschließen, Bilderbuchecken laden junge Familien ein, Zeit in der Mediathek zu verbringen, Lärm wird entstehen, und ist hier auch erwünscht bzw. toleriert. Die Ausstattung ist transparent, altersgerecht ansprechend und bildungsfördernd.

Ein großer Tisch für die vielen Bastel- und Kreativangebote wird sich ebenfalls in der Erlebniszone im Erdgeschoss befinden.

Mobiles Bastelmaterial ist stets vorhanden.



Ältere Kinder von 6 bis 12 Jahren erhalten eine Leselandschaft mit verschiedenen Sitzmöbeln im Untergeschoss. Hier ist dann die entsprechende Literatur verortet, hier befinden sich die PC Arbeitsplätze für lernwillige Schüler*innen und Studenten, was entsprechende Ruhe erfordert. Auch die Literatur für Erwachsene soll hier untergebracht sein.

Von den vier PC Arbeitsstationen könnten z.B. jeweils zwei Arbeitsplätze mit Ruheboxen ummantelt werden, damit hier ein Arbeiten in absoluter Ruhe zur Herstellung bestmöglicher Konzentration ermöglicht würde.

Kulturveranstaltungen für Erwachsene und Jugendliche können ebenso hier durchgeführt werden, z.B. auch am Abend oder an den Wochenenden.

Die räumliche Umstrukturierung macht ein neues Leitsystem innerhalb des Hauses erforderlich. Denn schließlich sollen sich die Besucher nach ihren Interessenlagen schnell einen Überblick verschaffen können, wo sich der jeweils gewünschte Bereich befindet, aber auch, wo sich im Bereich was, z.B. Sachbuch oder Unterhaltungsliteratur, befindet.

Durch eine klare Struktur kann schneller Interesse geweckt bzw. zum gewünschten Medium geführt werden. Das Leitsystem wird auf der Grundlage der neuen Zuordnung der Bereiche (für Kinder bis 6 Jahre, Kinder von 6 – 12 Jahre, Jugendliche, Erwachsene) erstellt werden.

4.2 Medienvielfalt

Mediatheken werden als Kultureinrichtung nur genutzt, wenn ihr Medienangebot attraktiv und aktuell ist. 75% der Ausleihen öffentlicher Bibliotheken werden mit Medien und Büchern erzielt, die aus den letzten acht Jahren stammen. Bei älteren Medien geht die Ausleihe drastisch zurück.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mediathek haben bereits begonnen, einen nicht unerheblichen Teil von veralteten Medien, die über einen sehr langen Zeitraum gar nicht mehr entliehen wurden, konsequent auszusortieren. Ein großer aber letztlich „toter“ Bestand erfüllt keinen der gewünschten Effekte. Da wir auch grundsätzlich die reine Unterbringungsfläche für Medien zugunsten einer anderen Aufbereitung und mehr Sitz- und Verweilangeboten reduzieren möchten, werden wir dann das in der Mediathek vorhandene mediale Angebot sehr aktuell halten und regelmäßige Austausche vornehmen.

4.2.1 Printmedien

Auch weiterhin stellen Printmedien einen unserer Schwerpunkte in der Mediathek dar, da sie gerade für junge Kinder der Schlüssel für das erste Erkunden der Umwelt bedeuten. Die Haptik, also die Möglichkeit, das Buch anzufassen, Dinge zu erfühlen, dabei das gesprochene Wort, ggf. auch Reime, Gesang und Fingerspiele dazu erleben zu können, fördern ganzheitlich und legen frühzeitig den Grundstein für die lebenslange Begeisterung, sich mit Büchern / Medien Wissen und Erkenntnis anzueignen.

Für die Leseanfänger (1. bis 4. Grundschulklasse) wird das Medienangebot nach Lesestufen gestaffelt. Ebenso werden Hörbücher, Filme, Brettspiele und digitale Medien für die Kinder vorhanden bleiben.

Das Angebot vor Ort soll auch für die erwachsenen Besucher topaktuell werden, ein sich einbringen durch die Möglichkeit der Medienwunscheinbringung soll etabliert werden (s.u.).

4.2.2 Digitale Medien

Wie bereits dargestellt verwendet die Mediathek die Bibliothekssoftware WebOPAC. Hierüber werden beispielsweise die Medienausleihe vor Ort sowie die digitale Vorreservierung von Medien gesteuert.

Um den Raunheimern den Zugriff auf ein unerschöpfliches Angebot digitaler Medien, nach den unterschiedlichsten und individuellen Anforderungen zu ermöglichen, wird empfohlen, der sogenannten Onleihe Hessen anzuschließen.

Unter der Marke Onleihe bietet die divibib GmbH aus Reutlingen seit 2007 einen Service für die Online-Ausleihe von digitalen Medien an. Daran können einzelne sowie zu einem Verbund zusammengeschlossene Bibliotheken teilnehmen. Unabhängig von Öffnungszeiten und Ort können nach Legitimation mit dem Bibliotheks-Benutzerausweis E-Books, E-Videos, E-Audios, E-Magazines, E-Paper und E-Music heruntergeladen und auf Endgeräte übertragen werden. Eine zeitliche Kontrolle der Leihfrist erfolgt durch die Digitale Rechteverwaltung (DRM). Nach Ablauf der Leihfrist ist eine weitere Nutzung der E-Medien-Datei nicht mehr möglich. Dementsprechend fallen keine Versäumnisgebühren an. Sofern ein Titel nicht bereits von anderen Nutzern vorreserviert ist, kann dieser beliebig oft erneut ausgeliehen werden. Die Leihfristen legt die jeweilige Bibliothek individuell fest.

Den Vertrag über den Beitritt zur Onleihe schließt die Stadt als Träger der Mediathek ab, die anfallenden Kosten zur Einrichtung und für den fortlaufenden Jahresbeitrag trägt ebenfalls die Stadt. Der Bürger benötigt lediglich einen gültigen Mediatheksausweis, Internetzugang möglichst über WLAN und ein Lesegerät. (PC, Tablet, Reader).

Der Nutzer kann dann auf ein digitales Angebot von rund 400.000 Medien zugreifen, bequem von zuhause aus, wo in jedem Fall – gerade für ggf. ältere Mitglieder – ausreichende Ruhe besteht.

Somit wäre auch bei Umstellung der Konzeption auf mehr Veranstaltungen und Frequenz in der Mediathek an diejenigen gedacht, die die Ruhe, die aktuell überwiegend herrscht, sehr schätzen.

Die Onleihe bietet ein Medienangebot, das analog in einer Bibliothek vor Ort – rein räumlich – so nie realisierbar wäre.

4.2.3 Bedarfsermittelte Themenboxen

Die Mediathek ist wesentlicher Kooperationspartner unter dem Dach des Familienbildungszentrums. Hier sollen künftig auch Eltern- sowie Eltern-Kind-Kurse zu Bildungsthemen wie entwicklungsförderliches Spielmaterial, Sprachförderung, Sauberkeitserziehung etc. stattfinden. Ebenso sollen sich hier Eltern, Mitarbeiter der Kitas und Schulen etc. auch selbstständig und dauerhaft mit entsprechendem Material versorgen können.

Daher ist beabsichtigt, für viele verschiedene Themen sogenannte Themenboxen einzurichten, z.B. zu

- Allererste Bilderbücher (Fühlbücher, Geräuschbücher, Wimmelbücher, Klangwürfel etc.)
- Pädagogisch wertvolle Bilderbücher
- Erste Spiele
- Besonders förderliches Spielmaterial für das Krippenalter
- Ich werde selbstständig (Windelfreiheit, Zähneputzen etc.)
- Besonders förderliches Spielmaterial für Kinder ab 3, ab 4, ab 5, ab Schuleintritt
- Bastelideen zu Themen wie Steinzeit, die Römer etc.

In den Boxen befindet sich jeweils eine optimale Zusammenstellung des entsprechenden Materials. So können sich auch die Schulen und Kitas Anregungen holen und das Material verwenden.

Eltern können sich die Boxen ausleihen, oder sich vom Personal auch vor Ort dazu beraten lassen.

Bei den Veranstaltungen in der Mediathek kann auf die Boxen verwiesen werden. So müssen die Eltern die Dinge nicht komplett auf eigene Kosten anschaffen, und haben eine möglichst große Auswahl.

4.2.4 Dynamische Weiterentwicklung des Angebotes

Das Angebot soll inhaltlich stetig weiterentwickelt werden. Die Nutzer sollen über Wunschboxen eigene Ideen miteinbringen können, um so auf das Angebot der Mediathek direkten Einfluss nehmen zu können. Auch soll dazu motiviert werden, auch selbst Kurse anzubieten und sich ehrenamtlich zu engagieren.

Da auch das Dachkonzept für Bildung und Erziehung alle fünf Jahre weiterentwickelt wird, sowie die sich daraus ableitenden Unterkonzepte (z.B. das Eltern Kooperationskonzept oder das Familienbildungszentrum), nehmen auch die Bildungskooperationspartner auf die Weiterentwicklung des Angebots der Mediathek direkten Einfluss.

4.3 Angebote, Events und regelmäßige Veranstaltungen

Für die Mediathek mit dem neuen Motto *Lern- und Erlebnisort: Mit allen Sinnen* sind auch weiterhin Angebote vorgesehen, die im Alltag fest integriert sind, wie z.B. die klassische Ausleihe der Medien und das Lernen an den PC Arbeitsplätzen unter Anleitung. Hierzu stehen vier PC Arbeitsplätze mit Internet und Drucker zur Verfügung. Über die Onleihe besteht überdies die Möglichkeit, sich dauerhaft mit digitalen Medien zu versorgen, ohne die Mediathek persönlich zu besuchen.

Neben den Alltagsangeboten sollen künftig bereits praktizierte Maßnahmen ausgebaut, aber auch ganz neue Angebote geschaffen werden. Wir unterscheiden hier zwischen

- Eltern-Kind-Kursen im Rahmen des Familienbildungszentrums / Umsetzung Elternkooperationskonzept
- Kursen und Veranstaltungen mit weiteren gezielten Kooperationspartnern wie z.B. der Jugendpflege, der Musikschule, Kino- und Kulturverein etc.
- Veranstaltungen mit den Kitas und den Schulen
- Gezielte Initiativen (Preisausschreiben) zur Steigerung der Lesemotivation
- Bastel- und Kreativangebote nach Alter und Interessenlage

4.3.1 Kurse und Angebote mit Kooperationspartnern

Im Rahmen des Familienbildungszentrums werden in der Mediathek Kurse und Einzelveranstaltungen für Eltern bzw. Eltern und Kinder angeboten. Auch in Kooperation mit der Musikschule, der Jugendpflege und weiteren Vereinen werden gezielte und themenbezogene Projekte durchgeführt (z.B. Projekt Kicken&Lesen mit dem SV07).

Die Kurse für die Eltern werden u.a. auch von Erzieherinnen der Kitas durchgeführt.

4.3.2 Kitas und Schulen

Regelmäßig sollen alle Raunheimer Kitas die Mediathek frequentieren. Unter dem Leitthema „Wir besuchen die vier Bücherfreunde“ sollen standardisiert Gruppenführungen für alle 3-5 Jährigen stattfinden. So sollen auch die Jüngsten bereits mit der Mediathek vertraut gemacht werden.

Für die Vorschulkinder soll ein gezieltes Angebot erfolgen (z.B. einmal wöchentlich im letzten Halbjahr vor der Einschulung), um im Bereich Sprache, Buchstaben und Grafomotorik gezielt zu fördern. Im Projekt „Die Buchstabeninsel“ machen die Kinder erste Erfahrungen mit Buchstaben, üben die Stifthaltung und bereiten sich spielerisch auf den Eintritt in die Schule vor.

Im Zuge der Digitalisierung sollen die Kinder auch an das Lernen mit digitalen Medien (PC, Laptop) herangeführt werden. Besonders bildungsförderliche Lernsoftware (z.B. ANTON App), die auch von vielen Schulen für Vorschule und Grundschule empfohlen werden, soll in der Mediathek zum Ausprobieren angeboten werden.

Auch die Grundschulklassen sollen die Mediathek standardisiert frequentieren. Im Projekt „Die vier Bücherfreunde in der Schreibwerkstatt“ werden kleine Texte und Geschichten erstellt, sowie Bücher und Spiele für die erste, zweite, dritte und vierte Klasse vorgestellt. Die Kinder werden motiviert, auch mit den Eltern in die Mediathek zu kommen, um die Bücher und Spiele auszuleihen.

Das Kennenlernen der Mediathek als Klasse und das Heranführen an digitale Lernmedien soll auch im Grundschulbereich fest etabliert werden.

Im Bereich der weiterführenden Schulen soll u.a. unter dem Motto „Gemeinsam Pauken“ das Angebot des angeleiteten unterstützten Lernens und Recherchierens an den PC Arbeitsplätzen beworben werden.

4.3.3 Mit dem Veranstaltungskalender durch das Jahr

Ein vielfältiges Kulturangebot von Veranstaltungen soll, neben den bereits beschriebenen Angeboten, stufenweise in der Mediathek etabliert werden. Maßgeschneidert für alle Altersstufen und in Kooperation mit anderen Einrichtungen soll die Mediathek zum Mittelpunkt von Bildung und Freizeit, von Alt und Jung werden. Ziel ist es, Kultur und Sprachförderung von Anfang an und für jede Altersgruppe lebendig anzubieten.

Der vielfältige Veranstaltungskalender könnte wöchentliche Angebote beinhalten, z.B.

- Eltern für Kinder , der Bilderbuch Club (1-2 Jahre)
- BastelEi - Vorlesen, basteln und spielen (3-5 Jahre)
- Kunstwerkstatt in der Mediathek (6-9 Jahre)
- Kulturkoffer (Spielenachmittag 6-10 Jahre)
- Kunstwerkstatt in der Mediathek (10-14 Jahre)
- NEUES in der Mediathek (Medienvorstellung von Neuerscheinungen)
- Wintergeschichten für alle (Vorleseaktion mit Spielen/Basteln für alle Altersstufen)
- Kulturkoffer (Kulturangebot für Erwachsene)
- Medium Film – in Kooperation mit dem Kino-und Kulturverein werden regelmäßig besonders anspruchsvolle Filme im Kellerkino gezeigt, im Anschluss erfolgt in der Mediathek eine Filmbesprechung, die den Film z.B. historisch, gesellschaftspolitisch oder auch fachspezifisch beleuchtet

4.4 Angepasste Rahmenbedingungen

Die neue Angebotsstruktur soll in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden. Es wird stets ermittelt, welche Angebote unter welchen Konditionen (z.B. durch hauseigenes Personal, Initiativen, Vereine) Umsetzung finden sollen.

4.4.1 Öffnungszeiten, Benutzungsordnung

Das neue Konzept mit attraktiven Medienangeboten und breit gefächertem Veranstaltungskalender wird das Besucheraufkommen der Mediathek deutlich erhöhen. Dies wird u.U. ein Ausweiten der Öffnungszeiten erforderlich machen. Im Zuge der Konzeptumsetzung wird dann auch die schrittweise Ausweitung der Öffnungszeiten entsprechend empfohlen.

Trotz der erheblichen Ausweitung des Angebotes (z.B. durch das Angebot der Onleihe) wird hinsichtlich der Benutzungsordnung lediglich eine geringe Erhöhung der Mitgliedsjahresgebühr empfohlen. Es wird empfohlen, den Jahresbeitrag von 5,00 € auf 8,00 € für Erwachsene zu erhöhen. Die kostenlose Mitgliedschaft für Kinder und Jugendliche soll dagegen aufrechterhalten bleiben.

Aufgrund der zu erwartenden Steigerung der Frequenz soll die Ausleihdauer für Printmedien von vier auf drei Wochen verkürzt werden.

4.4.2 Der Finanzierungsplan

Um öffentliche Bibliotheken und Mediatheken als zeitgemäßen Kulturtreffpunkt mit einem breitgefächerten Medienangebot in einem angenehmen Ambiente zu präsentieren, können Förderanträge bei Land und Bund durch die Kommune gestellt werden. Es handelt sich hierbei zum einen um eine Landesförderung durch die Hessische Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken und zum anderen um Sofortprogramme für Büchereien und Mediatheken, die auf Bundesebene ausgeschrieben werden.

Die Antragsstellung auf Landesfördermittel erfolgt einmal jährlich zum 15.02. des jeweiligen Jahres. Hierbei handelt es sich um eine 50%ige Projektförderung, d.h. von den Gesamtausgaben wird eine Hälfte über Landesmittel bezuschusst und die andere Hälfte über Eigenmittel der Stadt Raunheim. Der Antrag für das Jahr 2021 ist für Raunheim bereits gestellt, wir haben im städtischen Haushalt 15.000 € für den Medienerwerb / Ausstattung mit z.B. Mobilien (Aufwand) bei einem Zuschuss in Höhe von 7.500,00 € (Ertrag) angesetzt

Soforthilfeprogramme durch Fördermittel des Bundesministeriums für Kultur und Medien werden unregelmäßig und stets für bestimmte Zielverfolgungen aufgelegt, wie beispielsweise das Voranbringen der Digitalisierung von öffentlichen Bibliotheken und Mediatheken. Diese Förderkonzepte auf Bundesebene variieren vom Gesamtbudget, werden kurzfristig angeboten und haben entsprechende spezifische Voraussetzungen seitens des Empfängers zu erfüllen.

Im Rahmen der Förderung der Digitalisierung besteht aktuell die Möglichkeit der Beantragung von Fördermitteln zur Einrichtung der Onleihe. Dieser Antrag wurde für die Stadt Raunheim gestellt, die Fördermittel werden für 2021 erwartet, die Kosten für die Installierung liegen bei 8.700,00 €, die dauerhaften jährlichen Kosten hierfür liegen bei 2.700,00 €. Die Förderung des Bundes für die Installierung beträgt bis 90% der Gesamtkosten.

Finanzierungsempfehlung für die Umsetzung des neuen Konzeptes

	Umsetzungs- Start 2021	nach Neugestaltungs- phase jährlich	
Ausgaben			
Medienetat	15.000,00 €	24.000,00 €	
Onleihe Verbund Installierung	8.700,00 €	2.700,00 €	
Mobiliar UG / EG	50.000,00 €	00,00 €	Über Eigenbetrieb Stadtentwicklung
Werbetechnikkosten (Leitsystem, Taschen etc.)	2.000,00 €	500,00 €	
Geringwertige Anschaffungen	2.000,00 €		
Gesamtausgaben	77.700,00 €	27.200,00 €	
Einnahmen			
Landesförderstelle	7.500,00 €	12.000,00 €	
Förderprogramm Bund	7.830,00 €		
Eigenbetrieb Stadtentwicklung	52.000,00 €		
Benutzungsentgelte	1.000,00 €	1.600,00 €	
Gesamteinnahmen	68.330,00 €	13.600,00 €	
Kosten Stadt Raunheim	9.370,00 €	13.600,00 €	

5. Ausblick

Das Konzept der Mediathek soll stufenweise umgesetzt werden. Der jeweilige Jahresbericht wird künftig über den Umsetzungsstand der Zielerreichung informieren, die eingeleiteten Maßnahmen inhaltlich bewerten und die mittelfristigen Ziele für das jeweils nächste Jahr benennen.

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 20.01.2021

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.b
Antragsteller	CDU-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	01.02.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2021	vorberatend

Betreff:
CDU-Antrag;
Entwicklung eines Unterstützungskonzepts für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt

Anlage(n):

- (1) 2021-937 CDU-Antrag Unterstützungskonzept für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine



CDU-Fraktion – Am Schifferstück 37 65479 Raunheim

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Angelo Pellilli

Fraktionsvorsitzender:

Stefan Teppich
Am Schifferstück 37
65479 Raunheim
P - Telefon: 06142-408259
Mobil: 0174-3022211
E-Mail stefan.teppich@allianz.de
st.teppich@gmail.com

Raunheim, den 19.02.2021

Betreff: Antrag: Entwicklung eines Unterstützungskonzepts für Hilfsbedürftige bei der
Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt Raunheim

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Pellilli,

die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Raunheim entwickelt ein Konzept, um hilfsbedürftigen Mitbürger*Innen die Teilnahme an der Corona-Impfung im Impfzentrum Darmstadt oder Groß-Gerau zu ermöglichen.

Begründung:

Für ältere und hilfsbedürftige Raunheimerinnen und Raunheimer sind die Impfzentren schwer erreichbar. Ebenfalls gibt es bei manchen dieser Mitbürger*innen Unsicherheiten beim Anmeldeverfahren. Die Stadt kann hier beratend tätig werden und Möglichkeiten ausloten, Fahrdienste zu den Impfzentren anzubieten. Andere Kommunen im Kreis (u.a. Rüsselheim, Nauheim) gehen mit gutem Beispiel voran. Möglicherweise liegen hier ersten Erfahrungen vor, die Raunheim ggf. nutzen könnte.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Teppich
Vorsitzender der CDU Fraktion

**Fachbereich IV
Soziales und Kultur**

Postanschrift
Postfach 11 52
65479 Raunheim

Ansprechpartnerin
Frau Mohr
Tel.: 06142 – 402 278
Fax: 06142 – 402 228
Mail: k.mohr@raunheim.de

Datum: 20.01.2021

Beantwortung von Anfragen/Abarbeitung von Anträgen der Fraktionen;

hier: Antrag der CDU Fraktion Raunheim

Entwicklung eines Unterstützungskonzeptes für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt Raunheim

Antrag:

Die Stadt Raunheim entwickelt ein Konzept, um hilfsbedürftigen Mitbürger*innen die Teilnahme an der Corona-Impfung im Impfzentrum Darmstadt oder Groß-Gerau zu ermöglichen.

Beantwortung/Abarbeitung durch die Verwaltung:

Im Hinblick auf die Beratung des Antrages seitens der CDU-Fraktion wird auf den nachfolgenden dargelegten Sachstand verwiesen.

Dieser bildet Vorgaben und Einrichtungen seitens des Landes sowie des Bundes und die darauf ausgerichteten, am 14.01. verwaltungsintern festgelegten, Serviceleistungen der Stadt Raunheim ab:

Am 27. Dezember 2020 haben die Impfungen gegen das Corona-Virus in Hessen begonnen. Da der Impfstoff zu Beginn zunächst nur eingeschränkt verfügbar ist, hat das Land Hessen eine Impfstrategie mit einer Priorisierung von bestimmten Risikogruppen, welche zuerst eine Impfung erhalten sollen, entwickelt.

Durch mobile Pflgeteams wurden zunächst die Bewohner (und Mitarbeiter) von Pflege- und Seniorenheimen geimpft.

Es konnte erreicht werden, dass die Raunheimer Seniorenresidenz eine der ersten Pflegeeinrichtungen des Kreises war, in der eine vor-Ort-Impfung erfolgreich durchgeführt wurde.

Ab dem 19. Januar 2021 besteht jetzt im nächsten Schritt in den sechs hessischen Regionalen Impfzentren in Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Heuchelheim, Fulda und Kassel für alle Personen über 80 Jahren die Möglichkeit, sich impfen zu lassen.

Für Raunheim ist zum Start der Impfaktionen vorübergehend noch das Impfzentrum in Darmstadt zuständig, ab dem 09.02.2021 geht dann das für Raunheim zuständige Impfzentrum in Groß-Gerau in Betrieb.

Im Rahmen des verwaltungsintern festgelegten Spektrums an Serviceleistungen seitens der Stadt Raunheim wurden zunächst alle Bewohner der beiden Seniorenwohnanlagen per Brief über die Möglichkeiten zur Impfung der zunächst über 80Jährigen, sowie zur Terminvereinbarung informiert.

In dem Brief waren die entsprechenden Mitarbeiter*innen mit Telefonnummer benannt (Frau Jehle, Herr Schütz, Frau Mohr), die bei Rückfragen oder Unterstützungsbedarf in Anspruch genommen werden können.

Zwischenzeitlich konnte die Verwaltung erwirken, dass mobile Impfteams die Impfung der Bewohner*innen der Seniorenwohnanlagen ‚Am Stadtzentrum‘ und ‚Am Römerbrunnen‘ vor Ort vornehmen werden. Dies bedeutet für die älteren Menschen in den Einrichtungen eine erhebliche Entlastung.

Die Nassauische Heimstätte hatte sich nach Anfrage der Verwaltung bereit erklärt, den Treff- und Aufenthaltsraum in der Seniorenwohnanlage Am Stadtzentrum für die Impfkation bereitzustellen, hier werden dann auch die Bewohner*innen der Seniorenwohnanlage Am Römerbrunnen mitgeimpft.

Alle übrigen über achtzigjährigen Bürger*innen haben seit dem 12.01.2021 die Möglichkeit, eigenständig einen Termin für die Impfung ab dem 19.01.2021 in (zunächst) Darmstadt zu vereinbaren (Telefon: 116 117, oder 0611 - 505 92 888, Erreichbarkeit täglich von 8-20 Uhr, Internet: www.impfterminservice.de oder www.impfterminservice.hessen.de)

Sind Personen aufgrund körperlicher Einschränkung nicht in der Lage, das Impfzentrum im Darmstadt (ab dem 09.02.2021 zusätzlich in GG) aufzusuchen, bestehen folgende Optionen:

- Sofern die Person bereits bei den allgemeinen Arztbesuchen einen Erstattungsanspruch für Fahrtkosten hat, kann Kontakt zur jeweiligen Krankenkasse aufgenommen und erfragt werden, ob die Krankenkasse die Fahrtkosten zum Impftermin erstattet. Ist dies nicht der Fall, trägt das Land Hessen die Kosten.
- Sollte es dennoch aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sein, ein Impfzentrum zu besuchen, besteht zu einem späteren Zeitpunkt die Möglichkeit, sich zu Hause impfen zu lassen. Hierfür ist das Befüllen und Versenden eines vorgegebenen Antragsformulars an das RP Kassel erforderlich

- Über 80jährige Raunheimer*innen, die zügig eine Impfung wünschen, jedoch aufgrund nachweisbarer körperlicher Einschränkung nicht selbst nach Darmstadt bzw. nach Groß-Gerau fahren können, haben zudem die Möglichkeit, einen kostenfreien Fahrdienst der Stadt Raunheim in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung hierfür ist
 - das Mitbringen einer FFP2 Maske
 - der Termin in Darmstadt bzw. Groß-Gerau wurde bereits vereinbart

Bei allen Fragen zur Thematik „Impfung gegen das Corona Virus“ und bezüglich der Anfrage nach Unterstützung (z.B. Inanspruchnahme des Fahrdienstes) steht die Verwaltung mit folgenden Personen jederzeit bereit.

Norbert Schütz	402251	n.schuetz@raunheim.de
Edeltraud Jehle	6 03 45 40	e.jehle@raunheim.de
Kerstin Mohr	402278	k.mohr@raunheim.de

Hilfreich wäre, wenn neben der Stadtverwaltung Raunheim auch andere Initiativen oder Vereine (z. B. der Verein „Soziale Hilfsdienste Raunheim e.V.“) in das Organisieren von Fahrdiensten einstiegen. Diesbezüglich wird es seitens der Stadtverwaltung Aufrufe geben bzw. zu diesen Kontakt aufgenommen.

Kerstin Mohr
Fachbereichsleitung

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 20.01.2021

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.b
Antragsteller	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	01.02.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2021	beschließend
Ausländerbeirat	06.07.2021	zur Kenntnis
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	12.07.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	15.07.2021	beschließend

Betreff:
SPD-Antrag;
Erreichung eines Wertekataloges für die
Raunheimer Stadtgesellschaft

Anlage(n):

(1) 2021-938 SPD-Antrag Wertekatalog Raunheimer Stadtgesellschaft

■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 3.0!

2021–938

SPD Fraktion Raunheim • D. Herberich – Am Stadtzentrum 5 C • 65479 Raunheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Angelo Pellilli
Rathaus Raunheim



Fraktionsvorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142/44118

Datum:
05.01.2021



www.facebook.de/SPDRaunheim



www.instagram.com/Raunheimer_SPD

Betreff:

**Erreichung eines Wertekataloges für die
Raunheimer Stadtgesellschaft**

Antrag:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für einen breit angelegten Beteiligungsprozess zu erarbeiten und vorzulegen, das alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen einbezieht und die Erreichung eines abgestimmten Wertekataloges für die Stadtgesellschaft zum Ziel hat.
2. Zu beteiligen sind u. a. Kirchen, Moscheevereine, sonstige organisierte Glaubensgruppen, örtlich präsente Parteien und Wählerinitiativen, Vereine, Initiativen, Vertreter relevant vorhandener ethnischer Gruppen etc.
3. Der Entwurf für ein Konzept ist vor der Sommerpause 2021 der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Die Raunheimer Stadtgesellschaft ist äußerst heterogen zusammengesetzt. Allein bezogen auf Staatsbürgerschaften leben hier aktuell Menschen aus über 120 Nationen. Aber nicht nur die ethnischen Grundlagen prägen die vorhandene Vielfältigkeit im Hinblick auf Kultur, Tradition, religiöse Ausrichtung, Weltanschauungen und Wertvorstellungen. Raunheim als traditioneller Zuzugsort seit Ende des Zweiten Weltkrieges ist gleichfalls geprägt von arbeitsmarktbezogener Zuwanderung aus allen Teilen Deutschlands.

Die in dieser Form heterogen zusammengesetzte Stadtgesellschaft ist zwar erfreulicherweise geprägt von weitgehend gut funktionierenden Nachbarschaften, gruppenübergreifend organisierbarem Engagement und einer nachweisbaren Partizipation von Zuwanderern am Vereinsleben in Raunheim, es fehlt aber ein verbindender und verbindlicher Wertekanon, der allen Teilen der Stadtgesellschaft Orientierung gibt und die Stadtgemeinschaft stärker zu stabilisieren vermag.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 3.0!

Ein zu erarbeitender Wertekanon soll beispielsweise zum Ziel haben, für alle Kontaktebenen der Bewohnerinnen und Bewohner untereinander akzeptierte Regeln zu etablieren.

Aber auch das individuelle Verhalten im öffentlichen Raum braucht einen akzeptierten Kodex, der sich auf alle kollektiv erfahrbaren Ebenen zu beziehen hat.

Hierzu gehört beispielsweise neben den Umgangsformen auch das Umweltverhalten, das Verhalten im Straßenverkehr, die Aufmerksamkeit gegenüber älteren und hilfebedürftigen Menschen etc.

Der angestrebte Wertekanon hat sich bewusst in einem breit anzulegenden Beteiligungsprozess auszuformen, denn für eine heterogen zusammengesetzte Wohnbevölkerung verbietet sich die Vorgabe des Wertesystems (die bestehenden Rechtsnormen natürlich ausgenommen) einer bestimmten Herkunftsgruppe für die Gesamtheit der Bewohnerinnen und Bewohner.

Vielmehr ist gerade auch für die Akzeptanz wichtig, dass alle relevanten Glieder der Raunheimer Stadtgesellschaft eigene Vorstellungen einbringen und in einem kollektiven Aushandlungsprozess daran mitwirken können, Regelungen für das Miteinander zu erarbeiten, die Orientierung, Konfliktvermeidung und Gemeinschaftsstärkung zum Ziel haben.

Das Elternkooperationskonzept für die Kindertagesstätten und Schulen in Raunheim zielt bereits auf Verständigung über einen Wertekanon im Zusammenwirken zwischen Eltern, Erzieher*innen, Betreuungspersonal und Lehrer*innen. Diese Initiative sollte aber nicht auf den Bereich der Erziehung, Betreuung und Bildung beschränkt bleiben.

Eine Stadtgesellschaft sollte für alle Glieder einen gemeinsam erarbeiteten, kollektiv akzeptierten und damit stabilen Wertekanon haben. Damit lassen sich Unsicherheiten, Unklarheiten und Konfliktsituationen verringern und perspektivisch vermeiden.

Die positiven Erfahrungen mit dem Agieren von Magistrat und Verwaltung bei der Erarbeitung des Elternkooperationskonzeptes sowie des Stadtleitbildes lassen erwarten, dass ein Beteiligungsprozess zur Erreichung eines Wertekanons ohne externe Moderation geplant, durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Für die SPD-Fraktion:

Michael Gluch
Fraktionsvorsitzender



**Fachbereich IV
Soziales und Kultur**

Postanschrift
Postfach 11 52
65479 Raunheim

Datum:
17.06.2022

Beantwortung von Anfragen/Abarbeitung von Anträgen der Fraktionen;

hier: Antrag der SPD Fraktion Raunheim

Erreichung eines Wertekataloges für die Raunheimer Stadtgesellschaft

Beantwortung durch die Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, den Prozess zur Erreichung des Wertekataloges nach folgendem Konzept zu gestalten:

ZIEL:

Die Bürger*innen der Stadt Raunheim entwickeln ihr eigenes, verbindliches Wertedach für ein Zusammenleben in der Stadt Raunheim, das auf gut nachbarschaftliche Beziehungen und konstruktiv-stadtgesellschaftliches Engagement ausgerichtet ist.

WIE:

Gründung eines Arbeitskreises für die Steuerung des Prozesses

- Der Arbeitskreis besteht aus 14 Mitgliedern, die wesentliche Gruppen der Stadtgesellschaft repräsentieren.
- Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus:
 - Jeweils 1 Vertretung der fünf am stärksten in der Stadt vertretenen Migrantengemeinden (Herkunftsbezug: Türkei, Griechenland, Polen, Bulgarien, Rumänien)
 - 1 Vertretung der evangelischen Kirche
 - 1 Vertretung der katholischen Kirche
 - 1 Vertretung des Seniorenbeirates
 - 1 Vertretung der Schulen
 - 1 Vertretung der Kindertagesbetreuung
 - 1 Vertretung des Vereinsrings
 - Bürgermeister
 - 2 TN der Stadtverwaltung

Aufgabensteuerung/Vorschläge zum Vorgehen:

- Vergewärtigen der aktuellen Ausgangslage einschließlich der Klärung bestehender Handlungsbedarfe bezogen auf die Gesamtheit stadtgesellschaftlicher Beziehungsgeflechte.

- Vergegenwärtigen des allgemeinen grundgesetzlichen Werterahmens im Hinblick auf daraus ableitbare konkrete Handlungsvorgaben für eine Wertevereinbarung.
- Durchführung einer Bestandsaufnahme bereits bestehender Wertevereinbarungen in der Stadt (Anne-Frank-Schule, Pestalozzischule, städt. Elternkooperationskonzept etc.).
Hierzu:
 - Einbeziehung der Ersteller dieser Wertevereinbarungen zur Klärung von Anlass, Vereinbarungsprozess und Evaluation der Wertevereinbarungen.
 - Erörterung der Übertragbarkeit bestehender, einrichtungsspezifischer Wertevereinbarungen auf die Gesamtheit stadtgesellschaftlicher Beziehungsgeflechte.
- Durchführung eines Workshops des Arbeitskreises: „für die Stadtgesellschaft Raunheim anstrebenswerte und geeignete Werte“. Die Ergebnisse dieses Workshops werden sorgfältig dokumentiert und stellen eine Basis dar für das nach Einbeziehung der Öffentlichkeit zu erstellende Gesamtwerk „Wertedach Raunheim“.
- Einbeziehung der Öffentlichkeit über geeignete Veranstaltungsformate, z.B.:
 - Erneutes Durchführen der Aktion „Forsythe“ aus 2011: Teilnehmer*innen werden bunt gemischt um Gruppentische platziert. Jeweils drei Minuten lang werden Fragen gestellt, die dann an den Tischen zu beraten sind.
Solche Fragen könnten sein:
 - Welche Werte sind Ihnen persönlich besonders wichtig?
 - Welche Werte Ihrer Eltern haben für Sie Bedeutung, welche sind Ihnen nicht oder weniger wichtig?
 - Wie sollten wichtige Werte Ihrer Auffassung nach vermittelt werden?
 - Wie sollte damit umgegangen werden, dass in der heterogen zusammengesetzten Stadtgesellschaft Raunheims unterschiedliche Wertetraditionen festzustellen sind?

Die Ergebnisse sind von den Gesprächsteilnehmern darzustellen und von Mitgliedern der Stadtverwaltung sorgfältig zu dokumentieren. Sie sollen dem Arbeitskreis dabei helfen abzugleichen, in welcher Weise die hierüber erreichten Erkenntnisse die eigene Vorarbeit ergänzen/bereichern oder auch infrage stellen.

Präsentation der Zwischenergebnisse (Workshop, Forsythe-Aktion) des Arbeitskreises im Rahmen einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung.

Die hierüber erreichten Diskussionsergebnisse und Anregungen werden in die weitere Ausgestaltung des „Wertedach Raunheim“ einbezogen.

- Nach Einbeziehung der Öffentlichkeit:
Zusammenführen verschiedener Ergebnisteile zu einem Entwurf „Wertedach Raunheim“, der im Arbeitskreis final abzustimmen ist.
- Der Entwurf wird allen Raunheimer Vereinen, den Migranten- und Kirchengemeinden, den Schulen und Kitas sowie weiteren relevanten Institutionen mit der Bitte zugeleitet, zum Entwurf Stellung zu nehmen.
- Nach Eingang der Stellungnahmen berät der Arbeitskreis über die Aufnahme der erfolgten Anregungen.
- Der Arbeitskreis leitet den ergänzten Entwurf an die städtischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung weiter.
- Nach finaler Beschlussfassung der städtischen Gremien wird das Werk „Wertedach Raunheim“ in vielfältiger (auch gedruckter) Form veröffentlicht. Die Veröffentlichung wird begleitet durch ein Bürger*innenfest, in dem verschiedenen gesellschaftliche Gruppen in künstlerischer Form die Inhalte des Werkes vorstellen und feiern.
- Vereine, Schulen, die Verwaltung, die organisierten Gemeinden etc. erklären im Rahmen einer Charta, die Umsetzung des „Wertedaches Raunheim“ aktiv zu unterstützen.

WANN:

Im Hinblick auf die vorgesehene umfangreiche Öffentlichkeitsbeteiligung sollte zunächst der weitere Verlauf der Coronapandemie abgewartet werden. Demnach ist ein erwartbar sinnvoller Startpunkt Anfang 2022. Bis zur Sommerpause 2022 kann die Erarbeitungsphase abgeschlossen sein.

Das Fest zur feierlichen Implementierung des Wertedaches sollte nach der Sommerpause 2022 terminiert sein.

Thomas Jühe
Bürgermeister

Kerstin Mohr
Fachbereichsleitung



Inge Bruttger
Fraktionsvorsitzende
des Ortsverbandes Raunheim
von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Limesstraße 37
65479 Raunheim

inge@bruttger.de

Inge Bruttger, 65479 Raunheim, Limesstraße 37

Raunheim, den 12.07.2021

Ergänzungsantrag zur Drucksache 2021-938

Beschlussvorschlag:

Ergänzung des Arbeitskreises um den Stadtverordnetenvorsteher oder seine*n
Vertreter*in

Begründung:

Da der Arbeitskreis aus Mitgliedern bestehen soll, die wesentliche Gruppen der Stadtgesellschaft repräsentieren, ist unseres Erachtens auch ein Vertreter des gewählten Stadtparlaments unerlässlich. Daher sollte der Stadtverordnetenvorsteher oder seine Vertretung dem Gremium angehören. Es ist nach unserem Verständnis nicht ausreichend, wenn die Stadtverordneten nur im Nachhinein über die Ergebnisse des Arbeitskreises informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Inge Bruttger

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 01.02.2021

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.b
Antragsteller	SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	01.02.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2021	beschließend
Ausländerbeirat	02.11.2021	zur Kenntnis
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	08.11.2021	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	09.11.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	11.11.2021	beschließend

Betreff:
SPD-Antrag;
Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS
und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen

Anlage(n):

- (1) 2021-955 Information DKMS und Möglichkeit zur Organspende und Blutspendetermine



SPD-Fraktion Raunheim • D. Herberich – Am Stadtzentrum 5c • 65479 Raunheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellilli

Fraktionsvorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142-44118

Datum:
28.01.2021

Online:

www.raunheimer-spd.de

www.facebook.de/SPDRaunheim

[www.instagram.com/Raunheimer SPD](https://www.instagram.com/Raunheimer_SPD)

Antrag

Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen

Der Magistrat wird aufgefordert, bestehende Möglichkeiten aufzuzeigen, diese zu intensivieren bzw. weitere zu schaffen, um über die DKMS, den freiwilligen Organspendeausweis und Blutspendetermine zu informieren.

Begründung:

Nach Schätzungen des Marburger Bund sterben in Deutschland täglich drei Personen, die auf eine Organtransplantation angewiesen sind und diese aufgrund des Mangels an verfügbaren Spenderorganen nicht rechtzeitig erhalten haben. Umfragen der Ärzteorganisation zeigten die große Diskrepanz zwischen der grundsätzlichen Bereitschaft der Bürger*innen zur Organspende und der vergleichsweise geringen Anzahl an Organspendeausweisen. Bezogen auf die tatsächliche Anzahl der Organspenden in Relation zur Bevölkerungsanzahl liegt Deutschland europaweit am Ende. Der Marburger Bund sieht eine Ursache darin begründet, dass Informationen zur Organspende nur unzureichend der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Gleiches gilt für den immer noch geringen Bekanntheitsgrad der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei). So sind Blutkrebserkrankungen oftmals nur durch eine Stammzellspende eines einzigen geeigneten Spenders zu besiegen. Diesen zu finden – und damit die Überlebenschancen des Empfängers deutlich zu erhöhen (wie jüngst im Falle eines Raunheimer Bürgers) – steigt mit der Anzahl an Personen, die in der DKMS eingetragen sind.

Da sich pandemiebedingt die Anzahl der Blutspenden nochmals deutlich verringert hat, ruft u.a. das Hessische Sozialministerium aktuell nachdringlich dazu auf, wieder verstärkt Blut zu spenden, da die Reserven nahezu vollständig aufgebraucht, aber vielfach lebensrettend seien.

UNSERE STADT. UNSER WEG.

Die genannten Beispiele zeigen die Dringlichkeit der ihnen zugrundeliegenden Thematiken. In allen Fällen wäre eine verbesserte Informationslage der Raunheimer*innen zumindest eine Chance, die Beteiligung zu erhöhen.

Daher sollte die Stadt verstärkt ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, um diesbezüglich bestehende Informationsmöglichkeiten stärker aufzuwerten und/oder weitere Möglichkeiten zu schaffen, gerne auch in Verbindung mit der Raunheimer Gesellschaft.

Für die SPD-Fraktion:

Michael Gluch
Fraktionsvorsitzender

UNSERE STADT. UNSER WEG.

**Fachbereich IV
Soziales und Kultur**

Postanschrift
Postfach 11 52
65479 Raunheim

Ansprechpartnerin
Frau Mohr
Tel.: 06142 – 402 278
Fax: 06142 – 402 228
Mail: k.mohr@raunheim.de

Datum: 16.09.2021

Beantwortung von Anfragen/Abarbeitung von Anträgen der Fraktionen;

hier: Antrag der SPD Fraktion Raunheim

Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen

Antrag:

Der Magistrat wird aufgefordert, bestehende Möglichkeiten aufzuzeigen, diese zu intensivieren bzw. weitere zu schaffen, um über die DKMS, den freiwilligen Organspendeausweis und Blutspendetermine zu informieren.

Beantwortung durch die Verwaltung:

Die Bereitschaft in der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland zur Organspende bzw. zur Registrierung in der Deutschen Knochenmarksspenderdatei (DKMS) wird Umfragen zufolge grundsätzlich als hoch eingeschätzt. Der Anteil an Bürgerinnen und Bürgern, die dann den Schritt aber auch tatsächlich vollziehen und einen Organspendeausweis erstellen, bzw. sich in der Knochenmarksspenderdatei eintragen, ist vergleichsweise gering und steht in keinem plausiblen Verhältnis zum erklärten Willen.

Die Ursache liegt nach Einschätzung der Experten darin, dass der Bevölkerung die Informationen zum Erstellen eines Organspendeausweises bzw. zur Registrierung in der DKMS unzureichend zur Verfügung gestellt werden.

Um innerhalb Raunheims dafür Sorge zu tragen, dass ein niedrigschwelliger Zugang zu allen Informationen standardisiert für alle Raunheimerinnen und Raunheimer ermöglicht wird, werden nachfolgende Maßnahmen empfohlen.

Besuchszeiten
Mo – Mi 08.00 – 11.30 Uhr
Mi 13.30 – 17.30 Uhr
Do 13.00 – 16.00 Uhr

1. Standardisierte Informationen für Neubürger in der Stadt

Bei Anmeldungen im Bürgerbüro (Einwohnermeldeamt) nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) erhalten die Bürger*innen stets die Willkommensbroschüre der Stadt Raunheim. Diese Broschüre versorgt den Neubürger mit allen Informationen, die er zum Start und zur Orientierung in der neuen Umgebung benötigt.

Künftig sollen hier auf einer einseitigen Einlage in die Broschüre alle Informationen zur Ausstellung eines Organspendeausweises bzw. zur Registrierung in der DKMS gegeben werden, der Antrag auf den Spenderausweis kann hier gleichfalls integriert werden. Es gilt zu beachten, dass hier auf den Bürger kein Druck ausgeübt wird, die Formulierung soll daher sachlich informierend zugleich aber auch für das Ansinnen gewinnend gewählt sein.

Bereits über die Stadtleitbildbroschüre, die Ende 2020 an alle Raunheimer Haushalte verteilt wurde, erfolgten die Information und der Appell, sich in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei registrieren zu lassen.

Auch bei künftigem Informationsmaterial, das in der Stadt verteilt wird, sollen diese Hinweise standardisiert eingepflegt werden.

2. Platzierung auf der Stadt Homepage

In der Rubrik *Leben in Raunheim* und hier unter dem Unterpunkt *Gesundheit und Soziales* soll ein eigener Bereich aufgebaut werden zum Thema Blut-, Organ- und Stammzellenspende. Hier könnten alle Informationen aufgeführt werden mit den zugehörigen Antragsunterlagen und Ansprechpartnern.

3. Gelebte Kultur in der Stadt Raunheim

Insbesondere das Engagement in der Stadt beispielsweise durch den DRK-OV, der regelmäßig Blutspende Aktionen durchführt, kann als vorbildlich eingeschätzt werden. Auch der Marokkanische Freundschaftskreis Raunheim und Umgebung e.V. hat sich hier angeschlossen und selbstständig in den Moscheeräumlichkeiten Blutspende Aktionen initiiert.

Die Verwaltung wird künftig, durch Aktionen, Information und Vernetzung, noch stärker darauf hinwirken, dass die Spenderbereitschaft in der Stadt zur durch Alle gelebten Kultur wird. Vereine und Initiativen, die sich mit gezielten Aktionen beteiligen, sollten ihre zusätzlichen Kosten, nach entsprechender Prüfung durch die Stadtverwaltung, über die Vereinsförderrichtlinien der Stadt erstattet bekommen bzw. Unterstützung erhalten.

Thomas Jühe
Bürgermeister

Kerstin Mohr
Fachbereichsleitung

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 01.02.2021

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.b
Antragsteller	SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	01.02.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2021	beschließend

Betreff:
SPD-Antrag;
Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark

Anlage(n):

(1) 2021-956 Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark



SPD-Fraktion Raunheim • D. Herberich – Am Stadtzentrum 5c • 65479 Raunheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellilli

Fraktionsvorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142/44118

Datum:
28.01.2021

Antrag

Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für die Errichtung und Nutzung einer Grillhütte im Quartierspark zu erarbeiten und dem Parlament zur Entscheidung vorzulegen.

www.facebook.de/SPDRaunheim



www.instagram.com/Raunheimer_SPD

Begründung:

Seit dem Abriss der Grillhütte Aschaffenburger Straße besteht keine Möglichkeit für Bürger*innen und Vereine, in Raunheim eine Grillmöglichkeit auf öffentlichem Gelände zu nutzen. Dies stellt gerade bei geeigneter Witterung einen Mangel dar, der dazu führt, dass insbesondere diejenigen, die über keine adäquaten Ausweichmöglichkeiten verfügen, hier eingeschränkt werden oder aber Plätze nutzen, die dafür nicht vorgesehen und/oder ungeeignet sind.

Der Quartierspark mit seiner Widmung als Naherholungs- und Freizeitgebiet in räumlicher Nähe zur Ringstraßensiedlung böte sich als geeignetes Gelände an, da hier keine unmittelbare Nachbarschaft zur Wohnbebauung besteht, gleichzeitig der Bereich als Freizeittreffpunkt etabliert und von Bedeutung für die Bürger*innen ist.

Zudem ist eine Grillhütte dort verkehrlich gut erreichbar und würde sich auch unter ökologischen Gesichtspunkten leichter in die Gesamtkonzeption des Gebietes integrieren lassen als an vielen anderen Stellen der Stadtgemarkung.

Im Hinblick auf eine Konzeption sollten unter anderem folgende Punkte – gegebenenfalls auch in Varianten - beinhaltet sein:

- Genauer Standort im Quartierspark – räumliche Einbindung in die Umgebung
- Nutzungskonzeption (u.a. Ausstattung, Größe, Personenanzahl für dortige Aktivitäten, etc.)

UNSERE STADT. UNSER WEG.

- Einbezug von sanitären Anlagen
- Möglichkeit eines priorisierter Zugriffs für Raunheimer Bürger*innen und Vereine
- Grundzüge einer Nutzungssatzung

Für die SPD-Fraktion:

Michael Gluch
Fraktionsvorsitzender



UNSERE STADT. UNSER WEG.

Bankverbindung: Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN: DE10 5085 2553 0004 0135 46 • BIC: HELADEF1GRG